Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Der Kluge Feldmann, Oder Herzoglich-Würtembergisch-privilegirter Haus-Calender

1785

1785

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0001
DFG

Fe 1010. d.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0002
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0003
DFG

Kraft des sub dato 15 Nov. 1755 gnädigst erneuerten Herzogl. Calender-Privilegii, und des den 7 Jul. 1756 deswegen in das Land ergangenen Herzogl. General-Rescripts, sind dem Calender-Admodiatori folgende Conditiones zugestanden worden, welche man zu jedermanns Nachricht hier anfügen wollen, damit ein jeder sich vor Schaden und Strafe zu hüten wissen mögen.

Ein jeder Würtembergischer Quart-Calender soll, kraft des alt und neuern gnädigst vorgeschriebenen Preises, um 5 Kreuzer verkauft, und wer darwider handelt, um 20 fl. gestraft werden. 1) Alle Calender-Verkäufer sollen auf die accordirte Fristen, welche zu des Admodiatoris Willkühr stehen, richtige Bezahlung leisten, widrigen Falls unter herrschaftlicher Autorität dazu angehalten werden, damit er den Bestand zu prästiren im Stande seyn möge. 3) Alle Sorten Calender sollen von niemand als dem Admodiatori immediate beschrieben und genommen werden. 4) Die Zoller an den Gränzen und Reichsstädten, auch die Ueberreiter und Visitatores, sollen fleißige Obacht haben, daß keine ausserhalb Lands gedrukte Calender zum Verkauf ins Land herein kommen; dahero auch alle Paquete, wobey sie einige Muthmassung oder Verdacht haben, erbrechen, und wann es Calender sind, solche sogleich confisciren, es mag die Addresse seyn, an wen es will. 5) Soll ein jeder, wer einen Calender, welcher nicht von dem Admodiatore gestempfelt worden, verkauft, um 20 fl. der Käufer aber um 10 fl. für jedes Stück ohnnachläßig gestraft werden: an welcher Strafe dem Fisco 2 Viertheil heimfallen, der Admodiator aber ein Viertheil, und der Anbringer gleichfalls ein Viertheil zu geniessen haben sollen. 6) Solle niemand, wer der auch seye, und unter was Prätext es geschehen möchte, ausser dem Admodiatore, Calender im Lande drucken, oder auswärtig gedrukte verschreiben, bey befahrender Confiscation, und nach Befinden noch weiter zu gewarten habender Strafe. 7) Wird der Admodiator bey diesen Conditionen kräftigst geschüzet, und ihm an Handen gegangen werden.

Ex speciali Resolutione.

In diesem 1785. Jahr nach Christi Geburt, welches ein gemein Jahr von 365 ganzen Tägen ist, zählet man:

Von Erschaffung der Welt 5734. Von der Sündfluth zur Zeit Noä 4078. Von Verderbung Sodom und Gomorra 3697. Von Ausgang der Kinder Israel aus Egypten 3282. Von der Babylonischen Gefängniß 2386. Vom Tod Alexanders des Grossen 2109. Von der lezten Zerstörung Jerusalems 1716. Vom Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt Christi 1751. Von der Bekehrung des ersten Christlichen Kaisers Constantini Magni 1483. Von Anfang des teutschen Kaiserthums 1016. Von der Geburt Ihro Röm. Kaiserl. Majestät Joseph II. den 13. Merz 1741. 44. Von Dero Wahl und Krönung zum Röm. Kaiser in Frankfurt, den 3. April 1764. 21. Von der Geburt Sr. Herzogl. Durchlaucht, unsers gnädigsten Landes-Regenten, Herrn Herzogs CAROLI 1728. den 11. Febr. 57. Von der Stiftung der Universität Tübingen, von Anno 1477. 308. Von der Stiftung des Herzogl. Gymnasii zu Stuttgart, von Anno 1686. 99. Von Erbauung der Stadt Ludwigsburg 77. Von der lezten Belagerung der Stadt Wien 102. Von der Victorie bey Höchstädt 81. Von Erfindung der Buchdruckerkunst 345. Von Erfindung des Schießpulvers und der Flinten 404. Von Erfindung des Papiermachens in Basel durch zwey Gallicier 316. Von Erfindung der neuen Welt 293. Von der Reformation Lutheri 268. Von Uebergebung der Augspurgischen Confeßion an Kaiser Carl dem Fünften 255. Von Erfindung des Tubi Optici 175. Von Erfindung der Perpendicul-Uhren 127. Von Einführung des alten Julianischen Calenders 1849. Des Neu-Gregorianischen 203. Des Neu-Verbesserten 85.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0004
DFG

Der

Kluge Feldmann,

Oder

Herzoglich-Würtembergisch-

privilegirter

Haus-Calender,

auf

das Jahr Christi 1785.

(Ist das erste nach dem Schalt-Jahr von 365. ganzen Tägen.)

in welchem

die Witterung, Sonnen Auf- und Niedergang, Tag- und Nacht-Länge, Sonnen- und Monds-Finsternisse, nebst andern nüzlichen Dingen, auch allerhand dem Landmann zuträgliche Mittel und Kenntnisse enthalten sind.



Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Stuttgard,

gedrukt und zu finden bey dem Hof- und Canzley-Buchdrucker Christoph Friedrich Cotta.

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0005

DFG

Wochen. Tage.	Verbesserter Januarius.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Jenner.		Alter Christmonat.	
Samstag	1	Neu Jahr	△☉, □♂, ⊕ kalt	1	Neu Jahr	21	Thomas
1.) Flucht Christi in Egypten, Matt. 2. (Tagsl. 8. st. 20. m.)					Matt. 2.		Joh. 1.
Sonntag	2	Abel, S.	☌☿, ☌♃, △♄, hell	2	Macarius	22	F 4 Adv.
Montag	3	Enoch	☾ 7. 46. n. ✶♂, dunkel	3	Genoveva	23	Dagobert
Dienstag	4	Isabella	☌☿, □♄, △♀, trüb	4	Elias	24	Adam, Eva
Mittwoch	5	Simeon	☌☿, △♃, □☿, gelind	5	Thelesph.	25	Christtag
Donnerst.	6	H. 3. König	✶☉, □♀, ∴ ♅ trüb	6	H. 3. König	26	Stephanus
Freytag	7	Raymund	✶♄, □♃, ✶☿, Wind	7	Raymund	27	Joh. Evang.
Samstag	8	Erhard	♂♂, ⊕ ⚹ ⚺ unstet	8	Severinus	28	Kindl. Tag
2.) Da JEsus 12 Jahr alt war, Luc. 2. (Tagsl. 8. st. 29 m.)					Luc. 2.		Luc. 2.
Sonntag	9	B 1 Epiph.	Martialis. ✶☿, trüb	9	1 Epiph.	29	F Jonathan
Montag	10	Paul Eins.	☌☿, ✶♃, ⊕ ♅ Schnee	10	Paul. Eins.	30	König David
Dienstag	11	Hyginius	☾ 2. 5. v. ♂♄, gelind	11	Ignatius	31	Sylvester
Mittwoch	12	Reinhold	☌♍, ☾ Per. Regen	12	Ernestus	1	Neu Jahr
Donnerst.	13	Hilarius	☾♌, ♂☿, ☼ ☞ unlustig	13	Hilarius	2	Abel, Seth
Freytag	14	Felix	♂♃, ⊕ ⚹ ⚻ Wind	14	Felix Pr.	3	Enoch
Samstag	15	Maurus	✶☉, ✶♄, □♂, trüb	15	Maurus	4	Mathusalem
3.) Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2. (Tagsl. 8. st. 42. m.)					Joh. 2.		Matt. 2.
Sonntag	16	B 2 Epiph.	Marcellus. ☿ Ra. kalt	16	2 Epiph.	5	☾ Simeon
Montag	17	Antonius	☾ 6. 5. n. □♄, trüb	17	Antonius	6	H. 3. König
Dienstag	18	Prisca	✶♃, ✶☿, Frost	18	Prisca	7	Isidorus
Mittwoch	19	Sara	☌♍, ♂♃☿, △♄, hell	19	Canutus	8	Erhardus
Donnerst.	20	Fab. Seb.	△☉, □♃, △☿, Wind	20	Fab. Seb.	9	Martialis
☞ Freyt.	21	Agnes	☌☿ □☿, ☞ lau	21	Agnes J.	10	Pauli Einsid.
Samstag	22	Vincentius	☌☿ ♂♂, ✶ gelind	22	Vincentius	11	Hyginius
4.) Von Arbeitern im Weinberg, Matt. 20. (Tagsl. 8. st. 58. m.)					Matt. 20.		Luc. 2.
Sonntag	23	B Sept.	Emerentia. △♃, Wind	23	Septuag.	12	☾ 1 Epiph.
Montag	24	Timotheus	♂☉☿, ♂♄, ✶ ♅ kalt	24	Timotheus	13	Hilar. 20. T.
Dienstag	25	Pauli Bek.	☾ 9. 34. v. ♂☿, dunkel	25	Pauli Bek.	14	Felix
Mittwoch	26	Polycarpus	☾ Ap. ☾♍, Wolken	26	Polycarpus	15	Maurus
Donnerst.	27	Joh. Chrys.	☌☿, △♂, ☞ kalt	27	Joh. Chrys.	16	Marcellus
Freytag	28	Carolus	♂♍, ☌♑, ♂♃, trüb	28	Carolus	17	Antonius
Samstag	29	Valerius	△♄, ♂♄, △☿, Schnee	29	Franc. d. S.	18	Prisca
5.) Vom Saamen und Unkraut, Luc. 8. (Tagsl. 9. st. 18. m.)					Luc. 8.		Joh. 2.
Sonntag	30	B Sexag.	Adelgunda. △☉, Wind	30	Sexages.	19	☾ 2 Epiph.
Montag	31	Virgilius	☌☿, ☐♂♄☿, ♈ Schnee	31	Petrus N.	20	Fab. Seb.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0006
DFG

Monds = Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 2 Sonnen-Aufg. 7 U. 50 M. Untergang 4 U. 10 M.

Das lezte Viertel den 3. um 7 U. 46 Min. Nachm. deutet gelindes Wetter an.

Den 9 Sonnen-Aufg. 7 U. 46 M. Untergang 4 U. 14 M.

Der Neumond den 11. um 2 U. 5 M. Vorm. ziehet unlustig Wetter nach sich.

Den 16 Sonnen-Aufg. 7 U. 39 M. Untergang 4 U. 21 M.

Das erste Viertel den 17 um 6 U. 5 Min. Nachmitt. dörfte Kälte verursachen.

Den 23 Sonnen-Aufg. 7 U. 31 M. Untergang 4 U. 29 M.

Der Vollmond den 25. um 9 Uhr, 34 Minuten, Vormittag, lässet Kälte und Schnee vermuthen.

Den 30 Sonnen-Aufg. 7 U. 21 M. Untergang 4 U. 39 M.

Markt = Register.

Leipzig, Straßburg, auf das Neue Jahr.
Nürnberg, München, auf Heil. drey König.
Durlach, Ellwangen, auf Raymund.
Sechingen, auf Hilarius.
Simonswald, Weingarten bey Durlach, auf Fab. Sebastian.
Lahr, auf Vincentius.
Ludwigsburg, Dienstag an oder vor Vincentii, einem von 1768. an, auf 8 Jahr von Zoll, Accis und Standgeld befreyten Roß- Vieh- und Tags darauf Krämermarkt in der Carlstadt.
Marggröningen, Donnerstag vor Pauli Bekehr. Viehmarkt, und Freytags darauf Krämermarkt.
Kirchberg, Schaffhausen, auf Pauli Bekehrung.
Leonberg, Dienstag vor Lichtmeß.
Ebersbach, Donnerst. vor Lichtmeß.

Wetter-u. Bauren-Regeln.

So es am Neuen Jahres = Tage eine Morgenröthe hat, bedeutet es Krieg, und der Sommer soll viel Ungewitter haben.

Wann grosse Wind, komt Krieg geschwind.

Auf Fabian Sebastian schiesset der Saft in die Bäume.

Komt St. Paul mit Sonnenschein, hoffet man viel Korn und Wein.

Wann es um St. Vincenzen = Tag schön ist, hoffet man gute Witterung, dann man sagt; Vincenzen Sonnenschein bringt viel Korn und Wein.

Wann die Wölfe im Winter heulen, und die Füchse bellen, so glaubt man noch grössere Kälte.

So es in diesem Monat viel Gewässer gibt, soll man wenig Wein zu hoffen haben, gibt es aber wenig Gewässer, soll es viel Wein geben.

Gute Mittel,

welche zur Oeconomie nüzlich sind.

Unterricht von Anpflanzung wilder Bäume.

Die Sorgfalt für die Waldungen und derselben Vermehrung ist unstreitig, eine der wichtigsten und angelegensten Sache für die meisten Länder. Ein Land kan nicht leichter verwüstet werden, als wenn dieser natürliche Vortheil fehlet; so, daß dessen Einwohner genöthiget werden, zu weichen, und sich anderwärts niederzulassen, wo sie ihre Lebenszeit mit mehrerer Bequemlichkeit fortsezen können. Eine Menge Länder in der südlichen Welt bestättiget diese Wahrheit augenscheinlich: in denselben liegen grosse Striche ganz wüste, so, daß kein Mensch daselbst wohnen kan, und zwar bloß aus Mangel des Bau- und Brennholzes.

Was werden dann die Nachkommen in manchen teutschen Staaten machen, wo die Vorfahren Mühe genug zu Vertilgung der Waldungen dieser Herrlichkeiten der Länder angewandt, und was die Vorfahren übrig gelassen, feindliche Völker zu verröden sich haben angelegen seyn lassen? O daß man doch bald anfienge, Saamen von wilden Bäumen nach dieser Vorschrift zu sammeln, wilde Baumschulen anzulegen, und wieder anzubauen. Da wir in diesen Calender einen kurzen Entwurf von der Einrichtung einer allgemeinen Baumschule gegeben haben; so wollen wir auch jezt einen Unterricht von einer wilden Baumzucht mittheilen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0009
DFG

Wochen-Täge.	Verbesserter Februarius.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Hornung.	Alter Jenner.
Dienstag	1 Brigitta	♏	☌♃, □♄, □☿, trüb	1 Brigitta	21 Agnes
Mittwoch	2 Lichtmeß	♏	☾ 2. 42. n. unstet	2 Mar. Rein.	22 Vincentius
Donnerst.	3 Blasius	♏	✱♀☿, △♀, trüb	3 Blasius B.	23 Emerentia
Freytag	4 Veronica	♐	☌♃, ✱♄♀, □♃, kalt	4 Veronica	24 Timotheus
Samstag	5 Agatha	♐	☌♃, ☿ Dir. ✱☉, Nebel	5 Agatha	25 Pauli Bek.

6.) Von Blinden am Weg, Luc. 18. (Tagsl. 9. st. 39. m.) Luc. 18. Matt. 8.

Sonntag	6 B Estomihi	♑	Dorothea. ♀IV, ☌♂,	6 Esto mihi	26 E 3 Epiph.
Montag	7 Richard	♑	☌♃, ☌☿, ✱ ⚐ Frost	7 Romuald	27 Joh. Chrys.
Dienstag	8 Fastnacht	♒	Salomon. ☌♄, ✱♀, trüb	8 Fastnacht	28 Carolus
Mittwoch	9 Aschermitt.	♒	☉ 1.17.n. ☉si. unsichtb.	9 Ascherm.	29 Valerius
Donnerst.	10 Scholastica	♓	☾ Per. ✱♂, kalt	10 Scholastica	30 Adelgunda
Freytag	11 Euphrosina	♓	☌♃, ✱☿, ☞ feucht	11 Euphrosina	31 Virgilius
Samstag	12 Eulalia	♈	✱♄, □♂, ☌♀, unstet	12 Eulalia	1 Brigitta

7.) JEsus wird vom Teufel versucht, Matt. 4. (Tagsl. 10. st. 0. m.) Matt. 4. Matt. 8.

Sonntag	13 B 1 Inv.	♈	Castor. ✱☉, ✂ Wind	13 1 Invoc.	2 E 4 Epiph.
Montag	14 Valentin	♉	☿i♒, □♄, □☿, hell	14 Valentin	3 Blasius
Dienstag	15 Faustinus	♉	☌♃, ✱♃, △♂, gelind	15 Faustinus	4 Veronica
Mittwoch	16 Quatember	♊	☽ 2. 20. v. Juliana.	16 Quatember	5 Agatha
Donnerst.	17 Constantin	♊	□♃, ⊕ ♆ Wind	17 Constantin	6 Dorothea
☞ Freyt.	18 Concordia	♊	☉i♓, ♄i♒, ✂ Schnee	18 Simon B.	7 Richardus
Samstag	19 Susanna	♋	✱♃♂, □♀, ☞ Sturm	19 Mansuetus	8 Salomon

8.) Vom Cananäischen Weiblein, Mat. 15. (Tagsl. 10. st. 21. m.) Mat. 17. Mat. 13.

Sonntag	20 B 2 Rem.	♋	Eucharius. △♃, unstet	20 2 Rem.	9 E 5 Epiph.
Montag	21 Eleonora	♌	□♂♀, ☍♄, ☍☿, Schnee	21 Eleonora	10 Scholastica
Dienstag	22 Petri St.	♌	△♀, ⊕ ∴ ✂ Wind	22 Petri St.	11 Euphrosina
Mittwoch	23 Serenus	♌	☾ Ap. ☾☋, ☞ kalt	23 Eberhard	12 Eulalia
Donnerst.	24 Matthias	♍	☾ 4. 45. v. dunkel	24 Matthias	13 Castor
Freytag	25 Victorinus	♍	☍♃, △♂, trüb	25 Victorinus	14 Valentin
Samstag	26 Nestor	♎	☌♃, △♄, ☞ Schnee	26 Alexander	15 Faustinus

9.) JEsus treibt Teufel aus, Luc. 11. (Tagsl. 10. st. 47. m.) Luc. 11. Matt. 20.

Sonntag	27 B 3 Oculi	♎	Leander. △☿, Wolken	27 3 Oculi	16 E Septuag.
Montag	28 Romanus	♎	□♄, □♂, ☍♀, kalt	28 Romanus	17 Constantin

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027874819/phys_0010
DFG

Monds = Viertel und vermuthliche Witterung.

Das lezte Viertel den 2. um 2 U. 42 Min. Nachm. scheint zu Schnee geneigt.
Den 6 Sonnen-Aufg. 7 U. 11 M. Untergang 4 U. 49 M.

Der Neumond den 9 um 1 U. 17 M. Nachm. ziehet veränderlich Wetter nach.
Den 13 Sonnen-Aufg. 7 U. 0 M. Untergang 5 U. 0 M.

Das erste Viertel den 16 um 2 U. 20 M. Vorm. läßt stürmisch Wetter vermuthē.
Den 20 Sonnen-Aufg. 6 U. 50 M. Untergang 5 U. 10 M.

Der Vollmond den 24. um 4 U. 45 M. Vorm. komt bey dunklem Schneewetter.
Den 27 Sonnen-Aufg. 6 U. 37 M. Untergang 5 U. 23 M.

Markt-Register.

Freudenstatt, Steinheim an der Murr, Weiltingen, auf Lichtmeß.
Klein-Gartach, Dienst. nach Lichtm.
Schömberg, Liebenzeller-Amts, Vieh- Flachs- und Krämermarkt Donnerstag nach Lichtmeß.
Aalen, Neckars-Ulm, auf Blasius.
Heilbronn, neuer Viehmarkt. Dienstag vor Petri Stulfeuer.
Balingen, Pforzheim, Dienstag vor Fastnacht.
Böblingen, Donnerstag vor Fastn. Roß- Vieh- und Krämermarkt.
Dürrmenz, Vieh- und Krämerm. Donnerstag vor Fastnacht.
Vayhingen, Donnerst. vor Fastn.
Heimsheim, Dienst. an Fastnacht. Pferd- Vieh- und Krämermarkt.
Herrenberg, Ebingen, Mannuhl, an Fastnacht.
Neuenbürg, Wimpfen am Berg, auf Petri Stulfeuer.
Winnenden, Mittwoch an- oder nach Petri Stulfeuer.
Grossen Bottwar, Bretten, auf Matthias-Tag.
Mosbach am Neckar, den 13. Febr. Dienstag darauf Viehmarkt.

Wetter-u. Bauren-Regeln.

Wann es um Lichtmeß warm ist, so fürchtet man noch eine Kälte, darum spahret man das Vieh-Futter, dann Lichtmeß Sonnenschein, bringt gern mehr Schnee herein, und die Bauren sagen, sie wollen um diese Zeit lieber einen Wolf, als einen Mann ohne Rock sehen.

Wie das Wetter am Aschermittwoch ist, soll es durch die ganze Fasten bleibē.

Mattheis bricht Eiß, hat er keins, so macht er eins, wann es warm sey, so folge noch eine Kälte.

Wann die Fastnacht schön ist, so hoft man ein fruchtbar Jahr.

Petri Stulfeuer kalt, macht der Kälte langen Halt.

Wann an der Fastnacht die Sonne scheint, soll die Korn- und Waitzen-Ernde schön seyn, und die Erbsen wohl gerathen.

Die Bäume und Gewächse sind, 1) sich nach ihrer Zusammensezung und innern Bau allezeit ohne Absicht auf das Klima gleich. In Ansehung des Erdreichs der Kälte und Wärme, der Luft, der Feuchtigkeit, worinn sie ihren Aufenthalt haben, der Zeit, wenn sie in unterschiedenen Landsarten gesäet werden können, sind sie unter einigen Veränderungen unterworfen; und diese Umstände verdienen in jedem Lande eine besondere Aufmerksamkeit. Und wir wollen nun die verschiedenen Arten dieser Bäume anführen.

Die Eiche wächst in allen Gegenden von Europa, die Eicheln reifen am Ende des Octobers, und die, welche selbst vom Baume abfallen, sind die besten. Sie werden erst 6. biß 8. Tage getroknet, ehe man sie stekt, den Winter hindurch werden sie in Asche oder Sand aufbehalten und gestekt, sobald das Eiß aufgehet. Man stekt sie einen halben Zoll tief in die Erde, und 6. biß 7. Zoll von einander, so, daß die Spizen allezeit oben zu stehen kommt. Das beste Erdreich für die Eicheln, ist eine lockere und thonigte Erde. In der Baumschule können die jungen Eichstämme 4. biß 5. Jahre stehen bleiben, aber nicht länger, sonst können sie wegen der tiefen und auslaufenden Wurzeln nicht verpflanzt werden. In Wachholderhölzern pflegen die Eicheln gut fortzukommen.

Die Ulme, Rüster, Ilme. Diese wird sowohl in niedrigen Gegenden und Laubhölzern, als auch auf Gebürgen gefunden, wo sie nach Verschiedenheit des Bodens mancherley Abänderungen leidet. Sie wächst sehr gerade und zu einer beträchtlichen Höhe; die Zweige stehen sperr-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0013
DFG

Wochen. Täge.	Verbesserter Martius.	☾ ☌	Himmels Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Merz.	Alter Hornung.
Dienstag	1 Albinus		☌☉, ✱ ∴ ⚹ gelind	1 Albinus	18 Concordia
Mittwoch	2 Simplicius		☿☌♂, △♃, □☿, Wind	2 Mittfasten	19 Susanna
Donnerst.	3 Adrianus		☿☌♂, ✱♄, ⊕ ♈ hell	3 Adrian	20 Eucharius
Freytag	4 Kunigunda		☾ 5. 52. v. □♃, kalt	4 Cassimir	21 Eleonora
Samstag	5 Friedrich		☌☿♉, △♀, feucht	5 Theophilus	22 Petri Stuhlf.

10.) JEsus speiset 5000. Mann, Joh. 6. (Tagsl. 11. st. 12. m.) Joh. 6. Luc. 8.

Sonntag	6 B 4 Lätare		Fridolin. □♄☿, Wind	6 4 Lätare	23 E Serages.	
Montag	7 Perpetua		☍♄, ☍♂, □♀, gelind	7 Perpetua	24 Matthias	
Dienstag	8 Philemon		☾♌, ✱ ☞ ♉ unstet	8 Philemon	25 Victorinus	
Mittwoch	9 4. Ritter		☍♈, ☾ Per. ☍☿, trüb	9 Franciscus	26 Nestor	
Donnerst.	10 Alexander		11. 18. n. ☿☌, ☍♃,	10 40. Märt.	27 Leander	
Freytag	11 Rosina		☍☉♃, ✱♂, kalt	11 Constantin	28 Romanus	
Samstag	12 Gregorius		☍♄♂, ✱ ∴ ⚹ dunkel	12 Gregorius	1 Albinus	

11.) Juden wollen JEsum steinigen, Joh. 8. (Tagsl. 11. st. 34. m.) Joh. 8. Luc. 18.

Sonntag	13 B 5 Judica		Ernest. □♄, ✱☿, trüb	13 5 Judica	2 E Esto mihi	
Montag	14 Zacharias		☍♀, ☼ ⚹ ♈ Regen	14 Mathildis	3 Adrianus	
Dienstag	15 Christoph		✱☉, △♄, ✱♃, unstet	15 Christoph	4 Kunigunda	
Mittwoch	16 Henriette		☿☌♂, △♂, □☿, Wind	16 Henriette	5 Aschermitt.	
Donnerst.	17 Gertrud		☽ 6. 52. n. ☉ scheint	17 Gertrud	6 Fridolinus	
	18 Anshelm		⊕ ♉ ⚹ ⚹ Wind	18 Cyrillus	7 Perpetua	
Freytag						
Samstag	19 Josephus		✱☿☿, △♃, ✱♀, Regen	19 Josephus	8 Philemon	

12.) Christi Einritt zu Jerusalem, Matt. 21. (Tagsl. 12. st. 0. m.) Matt. 21. Matt. 4.

Sonntag	20 B 6 Palm.		☉♈, Tag und Nacht gl	20 6 Palmtag	9 E Invocavit	
Montag	21 Benedict		☿☌♂, ☍♄, □♀, Wind	21 Benedict	10 Alexander	
Dienstag	22 Cassimir		☿☌♂, ☾♋, ☼ ⚹ gelind	22 Cassimir	11 Rosina	
Mittwoch	23 Eberhard		✱☉♄, ⊕ ∴ ♉ unlustig	23 Otto Bisch.	12 Fronfasten	
Donnerst.	24 Gründonn.		Gabriel. ☍♃☿, ☾ Ap.	24 Gründonn.	13 Ernestus	
Freytag	25 Charfreyt.		☾ 11. 0. n. Mar. Verk.	25 Charfreyt.	14 Zacharias	
Samstag	26 Emanuel		△♂, ⚹ ♈ hell	26 Emanuel	15 Christoph	

13.) Von Christi Auferstehung, Marc. 16. (Tagsl. 12. st. 24. m.) Marc. 16. Matt. 15.

Sonntag	27 B Ostertag		Rupertus. ☿☌♈, kalt	27 Ostertag	16 E Reminis.	
Montag	28 Osterm.		Malchus. □♄, trüb	28 Osterm.	17 Gertrud	
Dienstag	29 Osterd.		Eustachius. ✱♄☿, □♂,	29 Osterd.	18 Anshelm	
Mittwoch	30 Guidon		✱♃♀, ✱♄, △☿, schön	30 Quirinus	19 Josephus	
Donnerst.	31 Detlaus		△☉, ✱♂, ⊕ ♓ hell	31 Balbina	20 Hubertus	

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0014
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Das lezte Viertel den 4. um 5 U. 52 Min. Vormit. scheint zu gelindem Wetter geneigt.

Den 6 Sonnen-Aufg. 6 U. 24 M. Untergang 5 U. 36 M.

Der Neumond den 10. um 11 U. 18 M. Nachm. will die Luft kälter machen.

Den 13 Sonnen-Aufg. 6 U. 13 M. Untergang 5 U. 47 M.

Das erste Viertel den 17 um 6 U. 52 Min. Nachm. erzeiget sich regnerisch.

Den 20 Sonnen-Aufg. 6 U. 0 M. Untergang 6 U. 0 M.

Der Vollmond den 25. um 11 U. 0 Min. Nachm. dörfte wieder kälter machen.

Den 27 Sonnen-Aufg. 5 U. 48 M. Untergang 6 U. 12 M.

Markt-Register.

Sulz, Donnerstag nach Friedrich, Vieh- und Krämermarkt.
Reuttlingen, Dienstag nach Remin.
Sindelfingen, Donnerst. nach Rem.
Kirchheim unter Teck, Montag nach Oculi.
Geißlingen, Welzheim, Dienstag nach Oculi.
Liebenzell, Vieh- Flachs- und Krämermarkt, Dienstag nach Oculi.
Horb, Mittwoch nach Oculi.
Neuffen, Donnerstag nach Oculi.
Blaubeuren, Montag vor Lätare.
Bruchsal, Elzach, Dienstag vor Jos.
Erpfingen, Dienstag nach Lätare.
Bachnang, Knittlingen, Oberlenningen, Dienstag vor Maria Verk.
Beutelspach, Donnerst. vor Mar. V.
Gröningen, Vieh- u. Krämermarkt, Gröningersheim, Kaltenwestheim, Wildbaad, auf Mar. Verk.
Altenstaig, Güglingen, Dienstag vor dem Palmtag.
Oberkühl, den 5 März.
Mühlberg, den 12 März.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Ein trockener Merz, nasser April und kühler May, verheissen viel Frucht, Most, Obst und Heu.

Wann es im März donnert, bedeutet es ein fruchtbares Jahr. Und so viel der März Nebel hat, so viel wird das Jahr Plazregen haben.

Wann es an Maria Verkündigungs-Tag vor der Sonnen Aufgang schön ist, soll es ein gar glückseeliges Jahr geben.

Wann die wilden Enten und Kraniche bald kommen, wird es auch bald Sommer.

Wann die gedekte Reben an Maria Verkündigungstag aufgezogen werden, so soll ihnen kein Frost schaden.

Regnets am heil. Ostertag, so soll es zwischen Ostern und Pfingsten mehr Sonntag regnen als schön seyn.

hast, und die Wurzel gehet tief. Der Saame wird in der Mitte des Julius reif, und bey trokuen Wetter gesammelt, man säet solchen im Herbst einen halben Zoll tief, in sandigten Boden. Er liegt 4. biß 5. Monate, ehe er aufgehet.

Man kan sie aber auch aus Ableger und Zweige erziehen. Das Ende derselben, welches in die Erde gesekt wird, muß vorher mit Harz überstrichen werden, damit es nicht verfault, und den ganzen Zweig verderbt. Je fleißiger sie begossen wird, desto besser lebt und treibt sie, überhaupt verdienet dieser Baum recht allgemein angebauet zu werden.

Die Esche. Diese hat einen hohen Wuchs, und gibt einen starken geraden Stamm. Man findet sie in flachen Gegenden und Brüchen, sie liebt schattigte und feuchte Gegenden, und einen lockeren Grund, ungeachtet sie auch in Gebürgen anzutreffen ist. Das Holz davon ist sehr zähe und weiß, wird aber mit der Zeit braun, und übertrift manchmal an Härte, den Nußbaum. Nach dem Eichenholze hat es nebst der Ulme eine merkliche Dauer an feuchten Orten. Es dienet zu Brettern und verschiedenen Profeßicnisten zu ihrer Arbeit, und gibt auch gutes Brennholz, insonderheit gute Kohlen. In Anhalt-Dessauischen werden die Eschen als Schlagholz genuzet. Die Fortpflanzung geschiehet am besten durch den Saamen, welcher zu Ende des Septembers reifet. Am besten wird der Eschensaame am Ende des Octobers oder Novembers gesammelt, und an einem Orte, wo er nicht verderbt, biß zum folgenden Merz oder April aufgehoben, und in gutes Erdreich, welches

auch

Wochen. Täge.	Verbesserter Aprilis.	C La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer April.	Alter Merz.
Freytag	1 Theodora		☌☿, □♃, schön	1 Hugo Bisch.	21 Benedictus
Samstag	2 Theodosia		5. 10. n. □☿, feucht	2 Franc. v. P.	22 Casimir
14.) JEsus erscheint den Jüngern, Joh. 20. (Tagsl. 12. st. 48. m.)				Joh. 20.	Luc. 11.
Sonntag	3 B 1 Quas.		Darius. ☌☉♂, kalt	3 1 Quasim.	23 E Oculi
Montag	4 Ambrosius		☌☿, ☌☽, ☌♂, Wind	4 Isidorus	24 Gabriel
Dienstag	5 Maximus		☾♌, ☌♂, ☌☿, Regen	5 Vincentius	25 Mar. Verk.
Mittwoch	6 Irenäus		□☿, ☍ ∴ ☓ feucht	6 Sixtus B.	26 Emanuel
Donnerst.	7 Caesippus		☌☿, ☌♂♄, ☾Per. trüb	7 Ruffinus	27 Rupertus
Freytag	8 Apollonius		☌☿, ☌♄, dunkel	8 Amandus	28 Malchus
Samstag	9 Bogislaus		8. 20. v. ☌☿, Wolken	9 Mar. in E.	29 Eustachius
15.) Vom guten Hirten, Joh. 10. (Tagsl. 13. st. 13. m.)				Joh. 10.	Joh. 6.
Sonntag	10 B 2 Mis.		Daniel. ☌♄☿, ☓ trüb	10 2 Miser.	30 E Lätare
Montag	11 Julius		☌☽, ☌♃, □♃, Wind	11 Leo, Pabst	31 Detlaus
Dienstag	12 Eustorgius		△♄, ☌☿, ⊕ ☓ trüb	12 Julius P.	1 Theodora
Mittwoch	13 Patricius		□♄☿, ☍☉, ∴ unstet	13 Herm. M.	2 Theodosia
Donnerst.	14 Tiburtius		☌☿, □♃, △♂, Regen	14 Lampertus	3 Darius
☞ Freyt.	15 Olympius		☽ ☼ ☗ ☍ ☓ dunkel	15 Anastasia	4 Ambrosius
Samstag	16 Aaron		10. 30. v. △♃, Wind	16 Calixtus	5 Maximus
16.) Ueber ein kleines werdet ihr ꝛc. Joh. 16. (Tagsl. 13. st. 32. m.)				Joh. 16.	Joh. 8.
Sonntag	17 B 3 Jubil.		Rudolph. ☌♄, Regen	17 3 Jubilate	6 E Judica
Montag	18 Valerianus		☌☽V, ☾♉, ☓ frisch	18 Eduard	7 Egesippus
Dienstag	19 Hermog.		☉♉, ☌☽♓, △☉, kühl	19 Wernerus	8 Apollonius
Mittwoch	20 Sulpitius		☌☿, □☿, △☿, gelind	20 Sulpitius	9 Bogislaus
Donnerst.	21 Adolarius		☾Ap. ☌♃, ♈ ☓ Wind	21 Anshelm	10 Daniel
Freytag	22 Sotherus		☍☉♂, △♄, △☿, feucht	22 Sotherus	11 Julius
Samstag	23 Georg		☌☿, ☗ ☍ ☓ naß	23 Georg	12 Eustorgius
17.) Ich gehe hin zu dem ꝛc. Joh. 16. (Tagsl. 13. st. 54. m.)				Joh. 16.	Matt. 21.
Sonntag	24 B 4 Cant.		2. 58. n. □♄, Wind	24 4 Cantate	13 E Palmtag
Montag	25 Marcus		☌☿, □☉♄, unstet	25 Marcus E.	14 Tiburtius
Dienstag	26 Cletus		☌☿, △♃, ☌☿, gelind	26 Cletus P.	15 Olympius
Mittwoch	27 Anastasius		☍♄, □♂, ☌☿, kühl	27 Anastasius	16 Aaron
Donnerst.	28 Vitalis		☿☊, ☗ ☓ Wolken	28 Vitalis M.	17 Gründonn.
Freytag	29 Sibylla		☌☿, △☉, □♃, Wind	29 Petrus M.	18 Charfreytag
Samstag	30 Eutropius		☌☿, ✱ ☞ ☗ schön	30 Cathar. S.	19 Hermogenes

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0018
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Das lezte Viertel den 2. um 5. U. 10 Min. Nachm. zeuget kaltes Regenwetter.

Den 3 Sonnen-Aufg. 5 U. 36 M.
Untergang 6 U. 24 M.

Der Neumond den 9ten um 8 Uhr, 20 Minuten, Vormitt. machet die Witterung unbeständig.

Den 10 Sonnen-Aufg. 5 U. 24 M.
Untergang 6 U. 36 M.

Das erste Viertel den 16. um 10 Uhr, 30 Min. Vormittag, ist zu kaltem Regen geneigt.

Den 17 Sonnen-Aufg. 5 U. 14 M.
Untergang 6 U. 46 M.

Der Vollmond den 24. um 2 Uhr, 58 Minuten, Nachmittag, läßt unbeständig Wetter vermuthen.

Den 24 Sonnen-Aufg. 5 U. 3 M.
Untergang 6 U. 57 M.

Markt-Register.

Beilstein, Dornstetten, am Osterd.
Hechingen, Sonntag vor Georgii.
Murrhart, Rothenacker, Dienstag vor oder an Georgii.
Bottwar, Dinkelspühl, Bretten, Oberrieringen, Rothweyl, auf Georgii.
Kl. Reichenbach, Dienstag nach Misericordias Domini.
Tübingen, Zellerbaad, Dienstag nach Georgii.
Hornberg, Nagold, Donnerstag nach Georgii.
Rudersperg, den 30 April.
Elzach, Dienstag vor Phil. Jacobi.
Dürrmenz, Donnerst vor Phil. J.
Rosenfeld, Vieh- und Krämerm. Donnerstag vor Phil. Jacobi.
Stetten im Ramsthal, Donnerstag vor oder an Sybilla.

Aprilis oder April hat 30. Tage.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Wenn der April etwas naß ist, haben es die Bauren gern; So es an Lichtmeß warm und im Klee, wird alsdann der Palmtag seyn im Schnee. Wann es am Palmtag gar schön ist, bedeutet es ein gutes Jahr. So es am Charfreytag regnet, so folget gar ein trockenes Jahr.

Wann es am heiligen Ostertag regnet, so folget gern ein trockenes Jahr, und gibt wenig Futter; Ist es aber schön, hoffet man ein fruchtbares Jahr.

Blühen die Kirschē wohl ab, so blüht der Rocken und Wein auch wohl, wann es in der Blüte zu viel regnet, oder zu dürr ist, so ist es der Blüte auch nicht gut.

Wann zu Ende dieses Monats die Bäume schön blühen, so soll das Obst wohl gerathen, wo nicht, so förchtet man das Gegentheil.

auch wohl thonigt seyn kan, ein biß anderthalb Zoll tief gesäet. Ich habe bemerket, daß der Saame oft das ganze Jahr hindurch in der Erde gelegen, und das Frühjahr darauf erst zum Vorschein gekommen ist, und dann stark getrieben hat. Dergleichen junge Stämme lassen sich auch hernach besser versezen.

Die Leime, Leinbaum, Leinahre, oder eine Art von Ahorn. Dieser Baum wächst meistens im Walde, und liebt eben den Boden, als die Esche. Der Saame davon wird im October und November gesammelt, und so wie im vorhergehenden tractirt. Er liegt auch oft ein Jahr in der Erde, ehe er aufgehet.

Der Holzapfelbaum, der wilde Apfelbaum. Der Wuchs dieses Baums ist niedrig, unregelmäsig, die Zweige gehen untereinander, und sind mit Moos bedekt. Das Holz ist zu vielen Arbeiten den Profeßionisten nüzlich. Die Aepfel werden im Herbst gesammelt, und den Winter über aufbehalten, sodann zerschnitten und in die Erde gelegt.

Die Birke. Diese findet man fast überall in den kältern Gegenden von Europa. Ihre Zweige und Wurzeln sind biegsam und dünne. Sie erreicht eine Höhe von 70. biß 90. Fuß, und endigt ihr Wachsthum in 50. biß 52. Jahren, wird aber gemeiniglich in dem Alter von 20. biß 35. Jahren abgeschnitten. Das Holz ist fest und zäh, doch wird es in kalten Ländern ungleich härter. Zum Brennen wird es nach der Hainbuche unter die besten harten Hölzer gerechnet, welches auch sehr gute Kohlen gibt. Zu Bauholz

Wochen. Täge.	Verbesserter Mayus.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer May.	Alter April.
18.) So ihr den Vater bittet, Joh. 16. (Tagsl. 14. st. 18. m.) Joh. 16. Marc. 16.					
Sonntag	1 B 5 Rogate	♒	Phil. Jac. ✱♃♀, ☾☊,	1 5 Rogate	20 E Ostertag
Montag	2 Sigismund	♒	☾ 1. 9. v. △♀, Regen	2 Athanasius	21 Quasim.
Dienstag	3 † Erfind.	♓	☍♂, □☿, Wind	3 † Erfind.	22 Osterd.
Mittwoch	4 Florian	♓	☍♂, ☌♂, □♀, unstet	4 Florian	23 Georg
Donnerst.	5 Himmelf.	♈	Gotthard. △♄♀, trüb	5 Himmelf.	24 Albertus
Freytag	6 Joh. v. d. Pf	♈	☍♂, ☾ Per. ✱♀, Wind	6 Joh. v. d. Pf	25 Marcus
Samstag	7 Gottfried	♉	☍♂, □♄, ∴ ☌ hell	7 Stanislaus	26 Cletus
19.) Wann der Tröster kommt, Joh. 15. (Tagsl. 14. st. 39. m.) Joh. 15. Joh. 20.					
Sonntag	8 B 6 Exaudi	♉	● 5. 5. n. Stanis. ☉sch.	8 6 Exaudi	27 E Quasim.
Montag	9 Hiob	♊	♀ Ret. △♄, schön	9 Gregorius	28 Vitalis
Dienstag	10 Gordianus	♊	□♂, ☌♀, ✱ ☉schein	10 Gordianus	29 Sibylla
Mittwoch	11 Mammert.	♊	☼ ✱ ∴ ♁ gelind	11 Beatrix	30 Eutropius
Donnerst.	12 Pancratius	♋	♀ Ret. □♂♀, ✱ feucht	12 Pancratius	1 Phil. Jac.
☞ Freyt.	13 Servatius	♋	☍♄♃, ✱☉, △♂, frisch	13 Servatius	2 Sigmund
Samstag	14 Christian	♌	☍♂, ☍♄, △♃, kühl	14 Bonifacius	3 † Erfindung
20.) Wer mich liebet, der wird ꝛc. Joh. 14. (Tagsl. 14. st. 55. m.) Joh. 14. Joh. 10.					
Sonntag	15 B Pfingst.	♌	Sophia. ♄ Ret. Wind	15 Pfingsttag	4 E Miser.
Montag	16 Pfingstm.	♍	☽ 3. 35. v. Peregr. kühl	16 Pfingstm.	5 Gotthard
Dienstag	17 Pfingstd.	♍	Torpetus. □♀, hell	17 Pfingstd.	6 Joh. v. d. Pf.
Mittwoch	18 Quatember	♍	Liberius. △☉, trüb	18 Quatember	7 Gottfried
Donnerst.	19 Potentiana	♎	☾ Ap. △♄, △☿, Wind	19 Potentiana	8 Stanislaus
Freytag	20 Athanasius	♎	☉♊, △♀, ✱ kühl	20 Bernhard	9 Hiob
Samstag	21 Prudens	♎	⊕ ♁ ∴ ☞ ✱ Regen	21 Constantin	10 Gordianus
21.) Nicodemi Gespräch mit JEsu, Joh. 3. (Tagsl. 15. st. 9. m.) Matt. 28. Joh. 16.					
Sonntag	22 B Trin.	♏	Helena. □♄, ☌ trüb	22 1 Trin.	11 E Jubilate
Montag	23 Desiderius	♏	☍♂, ☌☉♀, △♂, lau	23 Desiderius	12 Pancratius
Dienstag	24 Esther	♐	○ 4. 8. v. ☍♀, warm	24 Esther	13 Servatius
Mittwoch	25 Urbanus	♐	☍♂, □♂, Wolken	25 Urbanus	14 Christian
Donnerst.	26 Fronleichn.	♑	Beda. □☉♄, Donner	26 Fronleichn.	15 Sophia
Freytag	27 Lucianus	♑	☼ ∴ ♁ ✱ ♆ heiß	27 Lucianus	16 Peregrinus
Samstag	28 Wilhelm	♒	△☉, ☌♄, △☿, Regen	28 Wilhelm	17 Torpetus
22.) Vom reichen Mann und Lazaro, Luc. 16. (Tagsl. 15. st. 26. m.) Luc. 14. Joh. 16.					
Sonntag	29 B 1 Tr.	♒	Manilius. ☌♅, ☾☊,	29 2 Trin.	18 E Cantate
Montag	30 Wigand	♒	☾ ☿♉, ☌☉♀, Regen	30 Wigand	19 Potentiana
Dienstag	31 Petronella	♓	6. 45. v. □♀, Wind	31 Petronella	20 Athanasius

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027874819/phys_0022
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 1 Sonnen-Aufg. 4 U. 51 M. Untergang 7 U. 9 M.

Das lezte Viertel den 2. um 1 U. 9 M. Vorm. komt bei unlustiger Witterung.

Den 8 Sonnen-Aufg. 4 U. 41 M. Untergang 7 U. 19 M.

Der Neumond den 8ten um 5 U. 5 M. Nachm. läßt liebliche Tage hoffen.

Den 15 Sonnen-Aufg. 4 U. 33 M. Untergang 7 U. 27 M.

Das erste Viertel den 16 um 3 U. 35 Min. Vorm. macht veränderlich Wetter.

Den 22 Sonnen-Aufg. 4 U. 26 M. Untergang 7 U. 34 M.

Der Vollmond den 24. um 4 U. 8 M. Vorm. dörfte Donnerwetter bewürken.

Den 29 Sonnen-Aufg. 4 U. 17 M. Untergang 7 U. 43 M.

Das lezte Viertel den 31 um 6 U. 45 M. Vorm. deutet veränderlich Wetter an.

Markt-Register.

Blaubeuren, Freudenstatt, Göppingen, Heydenheim, Kirchberg, Kaufen, das Dorf, Marbach, Roigheim, Weiltingen, auf Philippi und Jacobi.
Dertingen, Tuttlingen, Dienstag nach Philippi und Jacobi.
Justingen, Roß-Vieh- u. Krämerm. auf Dienstag nach Himmelfahrt.
Stuttgard, die privilegirte 14. Tage lang daurende Messe, Montag vor Urban.
Heilbronn, Dienstag vor Urbanus, neuer Viehmarkt.
Herrenberg, Pferd- Vieh- und Krämerm. Dienst. vor Pfingsten.
Metzingen, unter Urach, Dienstag nach Creuz-Erfindung.
Loßburg, am Pfingstdienstag.

Wetter-u. Bauren-Regeln.

Das liebe Bauren-Volk hat es gar gern, wann der Mai kühl, aber nicht kalt ist, dann die Kälte verderbt Obst und Wein.

Wann es an der Himmelfahrt Christi regnet, bedeutet es etwas Mangel an Futter; so es aber schön, bedeutet es viel Futter.

Wanns am heil. Pfingsttag regnet, ists gar nicht gut; so es aber schön, sieht man es gern.

Wie sich das Wetter an Urbans-Tag vor oder nach anläßt, so wird sich nachgehends das Herbstwetter anlassen. So es in diesem Monat donnert, bedeutet es Fruchtbarkeit.

Wann es einen nassen Soñer gibt, so folget gern das nächste Jahr hernach eine Theurung.

So der Wein in vollem Mond blüht, so bringt er hernach völlige Beer, die das Faß wohl füllen.

wird es weniger, als zu Wagner- Dreher- Faßbinder- und Korbmacher-Arbeit genuzet. Die Fortpflanzung geschiehet am besten durch den Saamen, welcher im August oder September gesammelt wird, und im trockenen Lande zu Anfang des Frühlings einen halben Zoll tief in die Erde gebracht.

Die Erle, Eller. Sie wächst biß in das 40. biß 60. Jahr, und erreicht eine Höhe von 80. biß 100. Fuß. Ihre Knospen haben eine bläuliche Farbe, das Holz hat eine ziemliche Härte, und ist gleichspaltig, und läßt sich wohl bearbeiten. In freyer Witterung hält es kaum ein Jahr, und dienet daher nicht an trockenen Orten zum Bauen. Im Wasser hingegen und an feuchten Orten besizt es eine beständige Dauer, und kan daher auch am meisten zum Wasserbau mit dem besten Vortheil angewendet werden; wo man es zu Pfählen, Rösten und Brücken, wie z. E. bey der Londner und Rialtobrücke zu Venedig gebraucht wird. Ferner können alle 15. biß 25. Jahre, die Erlen zu Brenn- und Kohlholz abgetrieben werden. Ihre Vermehrung kan sowohl durch den Saamen, als auch durch Ableger oder Schößlinge erhalten werden. Der Saame wird im September oder October gesammelt, und im Frühjahr eingesäet. Sie liebt hauptsächlich nassen und sumpfichten Boden, welche Gegenden auch durch ihren Anbau gebessert werden können. Ihr Wuchs ist schnell, und sie gibt an Ufern eine gute Befestigung.

Die Linden pflegen am mehresten in Gärten zu Lauben, und auf Straßen zu Alleen angepflanzt zu werden. Ihre

Wochen. Täge.	Verbesserter Junius.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Brachmon.	Alter May.
Mittwoch	1 Nicomedes	♊	☽, ☾Per. ☌♂, Wind	1 Fortunatus	21 Prudens
Donnerst.	2 Marcellin.	♋	✱☉, ☌♃, ✱♀, ☉schein	2 Erasmus	22 Helena
Freytag	3 Erasmus	♋	☽, ✱ ☞ ☿ Wind	3 Klotildis K.	23 Desiderius
Samstag	4 Carpasius	♋	✱♄♂, □♄, ☌ Regen	4 Quirinus	24 Esther

23.) Vom grossen Abendmahl, Luc. 14. (Tagsl. 15. st. 36. m.) Luc. 15. Joh. 16.

Sonntag	5 B 2 Trin.	♌	Bonifacius. ☿ Dir. trüb	5 3. Trinit.	25 E Rogate
Montag	6 Benignus	♍	△♄♀, △♄, ☌♀, trüb	6 Norbert	26 Beda
Dienstag	7 Lucretia	♍	☉ 2. 21. v. ☞ Wolken	7 Robert	27 Lucianus
Mittwoch	8 Medardus	♎	□♃, □♂, Regen	8 Medardus	28 Wilhelm
Donnerst.	9 Primus	♎	☼ ∴ ☌ Wind	9 Primus	29 Auffahrt
☞ Freyt.	10 Onophrion	♏	☿♅, ☍♄, ✱♀, Regen	10 Margareta	30 Wigand
Samstag	11 Barnabas	♏	☾☋, △♃, □♂, Sturm	11 Barnabas	31 Petronella

24.) Vom verlohrnen Schaaf, Luc. 15. (Tagsl. 15. st. 42. m.) Luc. 5. Joh. 15.

Sonntag	12 B 3 Tr.	♐	Basilid. ☌♃♂, Wind	12 4 Trinit.	1 E Exaudi
Montag	13 Tobias	♐	☌♀☿, □♀, □☿, unstet	13 Ant. v. P.	2 Marcellinus
Dienstag	14 Elisa	♐	☽ 9. 12. n. ☞ ☉blik	14 Basilius	3 Erasmus
Mittwoch	15 Vitus	♑	☾Ap. △♄, Regen	15 Vitus M.	4 Carpasius
Donnerst.	16 Roland	♑	☍♃, ☍♂, ⊕ ∴ kühl	16 Ludgard J.	5 Bonifacius
Freytag	17 Volkmar	♑	☽, △♄♀, △☉, Wind	17 Adolphus	6 Benignus
Samstag	18 Arnolphus	♒	☽, □♄, ✱ ☿ hell	18 Marcus	7 Lucretia

25.) Seyd barmherzig, wie ꝛc. Luc. 6. (Tagsl. 15. st. 46. m.) Matt. 5. Joh. 14.

Sonntag	19 B 4 Tr.	♒	Gervasius. ☌ ☉schein	19 5 Trinit.	8 E Pfingstt.
Montag	20 Sylverius	♓	♀ Dir. ☍♀, ☍☿, Wind	20 Sylverius	9 Pfingstm.
Dienstag	21 Albanus	♓	☉i♋, Längster Tag.	21 Aloysius	10 Pfingstd.
Mittwoch	22 Achatius	♈	☉ 3. 45. n. warm	22 Achatius	11 Fronfasten
Donnerst.	23 Basilius	♈	☽, □♃, schön	23 Edeltrud	12 Basilius
Freytag	24 Joh. Täuff.	♈	✱♃☿, ☌♄, △♀, warm	24 Joh. Täuff.	13 Tobias
Samstag	25 Elogius	♉	☾☊, ✱♃, △☿, Donner	25 Elogius	14 Helisäus

26.) Vom Fischzug Petri, Luc. 5. (Tagsl. 15. st. 45. m.) Marc. 8. Joh. 3.

Sonntag	26 B 5 Trin.	♉	Jeremias. □♀, Regen	26 6 Trinit.	15 E Trinit.
Montag	27 7. Schläfer	♊	☽, △☉, □☿, Nebel	27 Ladislaus	16 Roland
Dienstag	28 Leo, Josua	♊	☽, ☾Per. ✱♀, Wind	28 Leo, Pabst	17 Volkmar
Mittwoch	29 Peter Paul	♋	☾ 11. 13. v. warm	29 Peter Paul	18 Arnolphus
Donnerst.	30 Pauli Ged.	♋	☌♂, ☞ Donner	30 Pauli Ged.	19 Fronleichn.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027874819/phys_0026
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 5 Sonnen-Aufg. 4 U. 12 M. Untergang 7 U. 48 M.

Der Neumond den 7 um 2 U. 21 Min. Vorm. gehet ein bei dunkeler Luft.

Den 12 Sonnen-Aufg. 4 U. 9 M. Untergang 7 U. 51 M.

Das erste Viertel den 14 um 9 U. 12 M. Nachm. erzeigt sich annoch regnerisch.

Den 19 Sonnen-Aufg. 4 U. 7 M. Untergang 7 U. 53 M.

Der Vollmond den 22. um 3 U. 45 Min. Nachm. läßt gut Wetter hoffen.

Den 26 Sonnen-Aufg. 4 U. 8 M. Untergang 7 U. 52 M.

Das lezte Viertel den 29 um 11 Uhr, 13 Minuten, Vormittag, deutet fruchtbare Witterung an.

Markt-Register.

Knittlingen, Dienst. nach Pfingsten.
Ebersprach, Donnerstag nach Vitus.
Waldenbuch, Vieh- und Krämermarkt, Donnerstag in der Woche, wann Vitus fällt.
Geißlingen, Löwenstein, an Vitus.
Erpfingen, Roß- Vieh- u. Krämermarkt, Dienstag nach Vitus.
Münsingen, Mittwoch nach Vitus.
Carlsruhe, den 17 May.
Elzach, Dienstag vor Johanni.
Birkenfeld, den 21 Junii.
Sindelfingen, vor Joh. Bapt.
Freudenstatt, Ebhausen, Gochsheim, Berg, Kirchheim u. Teck, Obristenfeld, Rothweil, Blaubeuren, Weinsperg, an Joh. Bapt.
Welzheim, Dienst. nach Joh. Bapt.
Pfalzgrafenweyler, Rosenfeld, Donnerstag nach Joh. Baptistä.
Beßigheim, Giengen, Wimpfen im Thal, an Peter Paul.
Heimsheim, Neidlingen, Roß- Vieh- u. Krämerm. an Peter P.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

So es in diesem Monat naß, aber nicht zu viel, so werden die Scheuren voll.

Wann es den ersten Tag dieses Monats schön, so hat mans gern. Wie es wittert an Medardi Tag, so solls gemeiniglich 4 Wochen nach einander wittern. Wann es an St. Veits-Tag regnet, bekommt es der Gerste nicht wohl.

So es an Johannis-Tag viel regnet, werden die Haselnüsse nicht wohl gerathen.

Die lieben Ackersleut habens überaus gern, wenn es in diesem Monat viele warme Regen gibt. Item, so es an Johanni regnet, soll es auch noch 40 Tage regnen, und eine nasse Ernde geben.

Wann es um diese Zeit in die Weinblüthe regnet, so ist es dem Weinstock schädlich.

Blätter geben ein Winterfutter, ihre Blüthen den Bienen eine vortrefliche Nahrung. Ihre Anzucht geschieht sowohl durch den Saamen, als auch durch Ableger, der Saamen reifet zu Anfang des Octobers, man troknet sie nach der Einsammlung eine Woche vor dem Aussäen, hernach aber wird solcher in ein gutes thonigtes und fettes Erdreich, etwann einen halben Zoll tief gesäet. Man kan ihn auch im Sande biß zum April aufheben, und dann hernach erst aussäen. Sonst kan man aber noch leichter zu einer Pflanzschule von Linden kommen, wenn man eine Linde, die 8. biß 10. Jahr alt ist, bey der Wurzel absäget, da denn eine Menge Seitenschößlinge ausschlagen, welcher in die Erde anderthalb Zoll tief eingesenket werden. Man kan ferner bey jedem Auge einen Einschnitt machen, welcher sodann Wurzel schlägt. Das nächstfolgende Jahr wird jeder vor sich gebracht, aus welchen nachher ein junger Baum erwächst.

Der Vogelbeerbaum, Quitschbeerbaum. Zu Alleen schikt sich dieser Baum vortreflich, da er schnell wächst, und eine dichte Krone hat, seine Blüthe in grossen weissen Büscheln stehen, und von angenehmen Geruch sind, auch seine rothen Beere ihm ein schönes Ansehen geben. Seine Fortpflanzung geschiehet durch Schößlinge, hauptsächlich aber durch die Beere; welche zu Anfang des Octobers reifen, und sogleich 1 Zoll tief in thonigte Erde gelegt werden, aber auf solche Pläze, wo die Sonne nicht so stark hinscheint. Sie geht innerhalb Jahresfrist auf.

Die Traubenkirschen. Von diesen Bäumen sind die Beere klein, wie die

Wochen. Täge.	Verbesserter Julius.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Heumonat.	Alter Brachmonat.
Freytag	1 Theobald		☿☌♃, ☍☉, □♄, warm	1 Theodorus	20 Sylverius
Samstag	2 Mariä H.		☿☌☽, △♄♀, ♌ schön	2 Mariä H.	21 Albanus

27.) Der Pharisäer Gerechtigkeit, Matt. 5. (Tagsl. 15. st. 40. m.) Matt. 7. Luc. 16.

Sonntag	3 B 6 Tr.		Cornelius. △♄, ⊙schein	3 7 Trin.	22 E 1 Trin.
Montag	4 Ulricus		☿☌☉, ☍♃, ⊕ ☞ heiß	4 Udalricus	23 Basilius
Dienstag	5 Demetrius		☽☌♂, □☉♃, ♂♀, schön	5 Elisabetha	24 Joh. Tauff.
Mittwoch	6 Esaias		1. 10. n. □♃, hell	6 Esaias Pr.	25 Elogius
Donnerst.	7 Wilibald		□♂, ⊕ ♋ ♌ warm	7 Wilibald	26 Jeremias
☞ Freyt.	8 Kilianus		♂♄, △♃, ☍♀, schön	8 Kilianus	27 7. Schläfer
Samstag	9 Cyrillus		☾♍, ☼ ∴ ☞ warm	9 Cyrillus M.	28 Leo, Josua

28.) JEsus speiset 4000. Mann, Marc. 8. (Tagsl. 15. st. 32. m.) Luc. 16. Luc. 14.

Sonntag	10 B 7 Tr.		7. Brüder. ☌♂☽, △♂,	10 8 Trin.	29 E 2 Trin.
Montag	11 Pius		☍☉, ⊕ ♌ Wolken	11 Pius, Pabst	30 Pauli Ged.
Dienstag	12 Heinrich		☿☌♂, □☽♃, ☾Ap. schön	12 Joh. Günt.	1 Theobaldus
Mittwoch	13 Margareta		△♄, ♂♃, △♀, warm	13 Anacletus	2 Mar. Heimf.
Donnerst.	14 Bonavent.		2. 18. n. □♀, Wind	14 Bonavent.	3 Cornelius
Freytag	15 Apost. Th.		□♄, ∴ ♋ Wolken	15 Heinrich	4 Ulrich
Samstag	16 Ruth		Hundst. Anfang. trüb	16 Scapul. F.	5 Demetrius

29.) Vom falschen Propheten, Matt. 7. (Tagsl. 15. st. 22. m.) Luc. 19. Luc. 15.

Sonntag	17 B 8 Tr.		Alexius. △⊙, Wind	17 9 Trin.	6 E 3 Trin.
Montag	18 Maternus		☌☉☽, △♃, ☌♀, Regen	18 Friedrich	7 Wilibald
Dienstag	19 Ruffina		☿☌☊, ☍ schön	19 Arsenius	8 Kilianus
Mittwoch	20 Elias		□♃, △♂, ☞ warm	20 Margareta	9 Cyrillus
Donnerst.	21 Praxedes		☿☍♂, ☌♄♀, ☍♃♀, heiß	21 Daniel	10 7. Brüder
Freytag	22 Maria M.		0. 8. v. ⊙☊, ☌♀,	22 Maria M.	11 Pius
Samstag	23 Apollinar		☿☍☽, ☾☊, trüb	23 Liberius	12 Heinrich

30.) Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16. (Tagsl. 15. st. 7. m.) Luc. 18. Luc. 6.

Sonntag	24 B 9 Tr.		Christina. ☌♂♄, □☿☽,	24 10 Tr.	13 E 4 Trin.
Montag	25 Jacobus		☾Per. □♀, ⊕ unstet	25 Jacobus	14 Bonaventura
Dienstag	26 Anna		△⊙, ☍♄, ∴ ♌ hell	26 Anna	15 Apost. Th.
Mittwoch	27 Martha		△♃☽, ☌♃, △☿, trüb	27 Pantaleon	16 Ruth
Donnerst.	28 Pantaleon		☾ 4. n. □♄, Wind	28 Innocent.	17 Alexius
Freytag	29 Beatrix		☿☌☽, ☌♂, Regen	29 Martha	18 Maternus
Samstag	30 Samuel		☿☌♃, △♄, ☞ Donner	30 Samuel	19 Ruffina

31.) JEsus weint über Jerusalem, Luc. 19. (Tagsl. 14. st. 49. m.) Marc. 7. Luc. 5.

Sonntag	B 10 Tr.		Trasibul. ☍⊙, Wolken	31 11 Trin.	20 E 5 Trin.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0030
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 3 Sonnen-Aufg. 4 U. 10 M. Untergang 7 U. 50 M.

Der Neumond den 6ten um 1 Uhr, 10 Minuten, Nachmittag, will die Luft hizig machen.

Den 10 Sonnen-Aufg. 4 U. 14 M. Untergang 7 U. 46 M.

Das erste Viertel den 14 um 2 U. 18 Min. Nachm. läßt sich reguerisch an.

Den 17 Sonnen-Aufg. 4 U. 19 M. Untergang 7 U. 41 M.

Der Vollmond den 22. um 0 Uhr, 8 Minuten, Vormittag, machet das Wetter unbeständig.

Den 24 Sonnen-Aufg. 4 U. 27 M. Untergang 7 U. 33 M.

Das lezte Viertel den 28. um 4 Uhr, 4 Minuten, Nachmittag, ist zu Donner und Regen geneigt.

Den 31 Sonnen-Aufg. 4 U. 36 M. Untergang 7 U. 24 M.

Markt-Register.

Vayhingen, Roß-Vieh- u. Krämermarkt, Dosterst. nach M. Heims.
Rosenfeld, Donnerstag nach Peter und Paul
Wiesensteig, auf Ulrici.
Möckmühl, den 5 Julii.
Waiblingen, Dienstag nach Ulrici.
Ditzingen, Oberkirch und Waldkirch, an Margrethen-Tag.
Ebingen, Murrhard, Dienstag vor Jacobi.
Dornhan, Donnerstag vor Jacobi.
Asperg, Freudenthal, Heydenheim, Kaltenwestheim, Schiltach, Urach, Weilheim, Wildbaad, an Jacobi.
Munderkingen, an Marien-Magdalenen-Tag.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Wann um diese Zeit die Ameisen aufwerfen, so soll ein kalter Herbst kommen.

Wann es am Mariä-Heimsuchung regnet, so soll es 40 Tage nach einander regnen.

So es drey Tage vor Jacobi schön Wetter ist, so wächset gemeiniglich gut und dauerhaft Korn.

Regnets aber 3 Tage vor Jacobi, so hat man schlechtes Korn zu hoffen.

Wann die Sonne an St. Jacobs-Tag scheinet, so soll es an Weyhnachten sehr kalt werden.

Regnet es aber an diesem Tag, so sollen die Eicheln gar gerne verderben.

Wann in der Erndzeit die Sonne schön untergehet, so folget wiederum ein schöner Tag.

Erbsen, anfänglich grün, nachher roth, zur Zeit der Reife schwarz. Der Stamm der Traubenkirsche erreicht eine ansehnliche Höhe, und schikt sich wegen dem schönen Geruch einer Blüthen vorzüglich zu Alleen. Ihre Fortpflanzung geschieht durch die Beere, welche im September reifen. Sie wachsen in mogern Erdreiche, und werden einen halben Zoll tief gelegt, sie gehen im nächsten Frühjahr auf.

Die Haselstaude. Davon werden die Nüsse im Herbst gesammelt, und in Sand oder Asche biß zum nächsten Frühjahre aufbehalten, und alsdann in Furchen 1. Zoll tief gelegt, und dieses zwar im April, damit sie der Winterkälte und den Mäusen nicht ausgesezt seyn mögen.

Die Buchen werden zu eben der Zeit, und auf eben die Art, wie bey den Eichen ist gesagt worden, gelesen und gesteckt, doch nicht so gar tief. Sie erfordern keine sonderliche gute und fette Erde, und kommen an troknen Hügeln gut fort.

Die Espen und Weidenarten werden in feuchten Boden, durch Aeste vermehrt, nur ist dabey zu merken, daß, je gröſſer der Ast ist, je tiefer muß er in die Erde gebracht werden:

Diese Arbeit geschiehet im April, wenn Thauwetter einfällt, von den Nadelhölzern werde ich bey Gelegenheit eine eigene Abhandlung beyfügen.

Hierbey hat man noch folgende Anmerkungen bey Anlegung einer wilden Baumschule in Obacht zu nehmen:

1.) Man

Wochen. Täge.	Verbesserter Augustus.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Augstmonat	Alter Heumonat.
Montag	1 PetriKettf.	♊	✱♀☿, ☌♀, ✱☿, Donner	1 PetriKettf.	21 Praxedes
Dienstag	2 Gustavus	♋	□♃, ✱♂, ∴ Regen	2 Portiunc.	22 MariaMagd.
Mittwoch	3 Augusta	♋	✝☽, ☼ ☞ unlustig	3 Steph.Erf.	23 Apollinar.
Donnerst.	4 Dominicus	♌	♃ Ret. ☿i♍, ⊕ warm	4 Dominicus	24 Christina
☞ Freyt.	5 Oßwald	♌	2.15.v. ☉fi.unsichtb.	5 Mar.Schn.	25 Jacobus
Samstag	6 Verkl. Chr.	♍	△☉♃, ☌♀, trüb	6 Verkl. Chr.	26 Anna

32.) Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18. (Tagsl. 14. st. 30. m.) Luc. 10. Matt. 5.

Sonntag	7 B 11 Tr.	♍	Donatus. ☾Ap. Wind	7 12 Trin.	27 E 6 Trin.
Montag	8 Cyriacus	♍	♀i♋, ✱ ✂ Donner	8 Cyriacus	28 Pantaleon
Dienstag	9 Ericus	♎	△♄, □♀, ⊕ ☉ Regen	9 Domitius	29 Beatrix
Mittwoch	10 Laurentius	♎	✝☽, ✱☉, ☍♃, Wind	10 Laurentius	30 Samuel
Donnerst.	11 Susanna	♎	□♄, △♀, ☞ schön	11 Susanna	31 Trasibulus
Freytag	12 Clara	♏	✱☿, ☉ ✂ Donner	12 Clara J.	1 Petri Kettf.
Samstag	13 Hippolitus	♏	6. 8. v. ☍♂, trüb	13 Hypolitus	2 Gustavus

33.) Vom Tauben und Stummen, Marc. 7. (Tagsl. 14. st. 11. m.) Luc. 17. Marc. 8.

Sonntag	14 B 12 Tr.	♐	Eusebius. □☉♂, trüb	14 13 Trin.	3 E 7 Trin.
Montag	15 M. Him̄el.	♐	✝☽, △☉, □☿, Regen	15 M. Him̄elf	4 Dominicus
Dienstag	16 Rochus	♑	✝☽, ☍♀, ⊕ Wind	16 Rochus	5 Oßwaldus
Mittwoch	17 Verena	♑	□♃, △☿, ✂ Donner	17 Liberatus	6 Verkl. Chr.
Donnerst.	18 Agapitus	♒	☌♄, △♂, ☞ unstet	18 Helena	7 Donatus
Freytag	19 Sebaldus	♒	♄i♑, ☾☊, Regen	19 Sebaldus	8 Cyriacus
Samstag	20 Bernhard	♓	8. 27. v. □♂, trüb	20 Bernhard	9 Ericus

34.) Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10. (Tagsl. 13. st. 48. m.) Matt. 6. Matt. 7.

Sonntag	21 B 13 Tr.	♓	Hartwig. ✝☽, ☾Per.	21 14 Trin.	10 E 8 Trin.
Montag	22 Symphor.	♈	☉i♍, □♃♀, ✱♂,	22 Symphor.	11 Herrmann
Dienstag	23 Zachäus	♈	△♂♀, ☌♃, □♀, trüb	23 Philippus	12 Clara
Mittwoch	24 Barthol.	♉	△☉, □♄, ☉ Wolken	24 Barthol.	13 Hypolitus
Donnerst.	25 Ludwig	♉	☿i♎, △♄☿, ∴ Wind	25 Ludwig	14 Eusebius
Freytag	26 Gebhard	♊	☾ 10. 54. n. warm	26 Zaphiron	15 Mar.Him̄elf.
Samstag	27 Severinus	♊	Hundst. Ende. schön	27 Gebhard	16 Rochus

35.) Von zehen Aussätzigen, Luc. 17. (Tagsl. 13. st. 27. m.) Luc. 7. Luc. 16.

Sonntag	28 B 14 Tr.	♊	Augustin. ♂i♊, Wind	28 15 Trin.	17 E 9 Trin.
Montag	29 Joh. Enth.	♋	✱☉, □♃, □☿, Regen	29 Joh. Enth.	18 Agapitus
Dienstag	30 Rebecca	♋	✝☽, ☌♀, ☉ ∴ unstet	30 Rosa	19 Sebaldus
Mittwoch	31 Paulinus	♌	☍♄, ✱♂, ✱☿, kühl	31 Raymund	20 Bernhard

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027874819/phys_0034
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Der Neumond den 5 um 2 U. 15 M. Vorm. macht die Luft schwülstig.

Den 7 Sonnen-Aufg. 4 U. 45 M. Untergang 7 U. 15 M.

Das erste Viertel den 13. um 6 Uhr, 8 Minuten, Vormittag, lässet Regen vermuthen.

Den 14 Sonnen-Aufg. 4 U. 55 M. Untergang 7 U. 5 M.

Der Vollmond den 20. um 8 U. 27 M. Vorm. deutet auf starke Winde.

Den 21 Sonnen-Aufg. 5 U. 6 M. Untergang 6 U. 54 M.

Das lezte Viertel den 26. um 10 Uhr, 54 Min. Nachmittags, bringt veränderliches Wetter.

Den 28 Sonnen-Aufg. 5 U. 17 M. Untergang 6 U. 43 M.

Markt-Register.

Schramberg, Bietigheim, Bretten, St. Georgen, Weilerstadt, Winnenden, Heilbronn, auf Laurent.
Beilstein, Dienstag nach Laurentii.
Mundelsheim, auf Mar. Himmelf.
Stetten am Heuchelberg, Donnerstag v. Oßwald.
Nürtingen, Dienstag nach alt Laur.
Dornstetten, Göppingen, Marggröningen, Neustadt am Kocher, Zell am Hammerspach, Ilsfeld, Dinkelspühl, Endingen, Eppingen, Munderkingen, Mühlberg, an Bartholomäi.
Herrenberg, Dienstag nach Barth.
Pleidelsheim, Donnerstag an oder nach Joh. Enthauptung.
Stuttgard, Dienstag vor Egidii.

Augustus oder Augstmonat hat 31. Tage.

Wetter-u. Bauren-Regeln.

Wenn es im Augstmonat gar schön und warm, freuet sich der Weingärtner, weil es dem Wein höchst nüzlich ist, sonderlich aber hat man es gern, wann es am Laurentii schön.

So nun die Trauben um diese Zeit etwas zeitig, bedeutet es einen köstlichen Wein.

Hat es an Mariä Himmelfahrts-Tag klaren Sonnenschein, so gibts viel Wein.

Den Tag Sanct Bartholomäi hält man vor den ersten Herbst-Tag, ist er schön, so ist ein guter Herbst und ein gut Wein-Jahr zu hoffen, und wie der ist, soll es den ganzen Herbst seyn.

In diesem Monat soll man die Zwibeln, wie auch den Knoblauch aus der Erde nehmen.

1.) Man muß seine Baumschule allezeit vom Unkraut rein halten, welches alles aufgehende erstickt.

2.) Man muß die Saamen von grossen, wohlgewachsenen und gleichsam in ihrem männlichen Alter befindlichen Bäumen sammeln.

3.) Wenn die Bäume in der Baumschule zu dicht stehen, können sie, wenn sie 1. Jahr alt sind, verpflanzt werden, welches sonst nicht vor den 3. oder 4. Jahre nöthig ist: denn die Bäume werden, wenn sie etwas zu dicht stehen, gerade und bekommen einen guten Wuchs.

4) Die Saamen, die im Thonland gewachsen, müssen wieder in solches Erdreich gebracht werden, welches auch von den übrigen Erdarten zu bemerken ist.

5.) Die Himmels-Gegend muß bey Versezung der Bäume wohl in acht genommen werden.

6.) Die Bäume müssen bey der Versezung wiederum so tief eingesezet werden, als sie vorher gestanden haben.

7.) Je dickschaaliger der Saame ist, desto tiefer muß er in die Erde kommen.

8.) Es ist der Natur am gemässesten, die Saamen im Herbste zu säen, wenn sie selbst ausfallen, alsdann vermeidet man das Wässern, welches man im Frühjahre selten Umgang haben kan. Sonsten gehet die Aussaat im Frühjahr auch an, wenn nur die Saamen den Winter über gut verwahret werden, daß sie nicht vermodern, oder von der starken Wärme oder Kälte verderben, welches

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0037
DFG

Wochen. Täge.	Verbesserter September.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Herbstmon.	Alter Augstmonat.
Donnerst.	1 Egidius		☌☿, ☾♍, △♃, unstet	1 Egidius	21 Hartwig
Freyt.	2 Absalon		☌☿, ☍ ♈ warm	2 Stephan K.	22 Symphor.
Samstag	3 Mansuetus		5. 30. u. ☉schein	3 Serapia J.	23 Zachäus

36.) Niemand kan zwey Herren dienen, Mat. 6. (Tagsl. 13. st. 3. m.) Luc. 14. Luc. 19.

Sonntag	4	☽ 15 Tr.	Rosalia. ☾Ap. trüb	4	16 Trin.	24 ☾ 10 Trin.
Montag	5 Hercules		☌☽, ☌☿♀, △♄, Wind	5	Victorinus	25 Ludwig
Dienstag	6 Magnus		☌♃, ☍ ☌ unlustig	6	Zacharias	26 Severus
Mittwoch	7 Regina		□♄, ☍ ♑ ☍ Regen	7	Regina	27 Gebhardus
Donnerst.	8 Mar. Geb.		□♀, ⊕ ∴ ☞ dunkel	8	Mar. Geb.	28 Augustinus
Freytag	9 Gorgonius		☌☿, ☍☉, ☌ Wolken	9	Gorgonius	29 Joh. Euth.
Samstag	10 Jodochus		☍♂♀, ☌♂, ☍ Wind	10	Nicol. Tol.	30 Rebecca

37.) Vom Jüngling zu Nain, Luc. 7. (Tagsl. 12. st. 37. m.) Matt. 22. Luc. 18.

Sonntag	11	☽ 16 Tr.	8. 24. n. Proth. ☉sch.	11	17 Trin.	31 ☾ 11 Trin.
Montag	12 Syrus		☿ Ret. ⊕ ☍ Wind	12	Tobias	1 Egidius
Dienstag	13 Amatus		□♃, □☿, ☞ Sturm	13	Marsilius	2 Absalon
Mittwoch	14 † Erhöhung		☌☿, ☍☿♀, △☉, trüb	14	† Erhöh.	3 Mansuetus
Donnerst.	15 Nicodemus		☌☿, ☾♌, △♂, ☌♀,	15	Rogerius	4 Moses
Freytag	16 Euphemia		△♃♀, ⊕ ∴ ☍ gelind	16	Euphemia	5 Hercules
Samstag	17 Lampertus		△♂☿, □♂, ☌ hell	17	Franc. v. W.	6 Magnus

38.) Vom Wassersüchtigen, Luc. 14. (Tagsl. 12. st. 14 m.) Matt. 9. Marc. 7.

Sonntag	18	☽ 17 Tr.	4. 36. n. Tit. ☾Per.	18	18 Trin.	7 ☾ 12 Trin.
Montag	19 Micleta		☌♃, △♀, ☉schein	19	Januarius	8 Mar. Geburt
Dienstag	20 Fausta		☍☿, □♄, ☍ gelind	20	Eustachius	9 Gorgonius
Mittwoch	21 Quatember		Matthäus. □♀, Wind	21	Quatember	10 Jodochus
Donnerst.	22 Mauritius		☉♎, Tag u. Nacht gl.	22	Mauritius	11 Prothus
Freytag	23 Tecla		☍♃♂, ☌♂, ☍ Wind	23	Linus P.	12 Syrus
Samstag	24 Gerhard		☍☿, ☌☉♀, ☍♀, gelind	24	Gerhard	13 Amatus

39.) Vom grössesten Gebot, Matt. 22. (Tagsl. 11. st. 53. m.) Matt. 22. Luc. 10.

Sonntag	25	☽ 18 Tr.	☾ 8. 56. v. Cleophas.	25	19 Trin.	14 ☾ 13 Trin.
Montag	26 Cyprian		☍☿, Hilly, warm	26	Cyprian	15 Nicodemus
Dienstag	27 Cosm. Dam.		△♄☿, ☌♄, ☍☿, Wind	27	Cosmus	16 Euphemia
Mittwoch	28 Wencesl.		☍☿, ☾♍, △♃, trüb	28	Wencesl.	17 Fronfasten
Donnerst.	29 Michael		☍☿, ☌♀, ☞ Wolken	29	Michael	18 Titus
Freyt.	30 Hieronym.		⊕ ♑ ∴ ☍ ☌ Regen	30	Hieronym.	19 Micleta

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0038
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Der Neumond den 3 um 5 Uhr, 30 Min. Nachmit. zeuget Regenwetter.

Den 4 Sonnen-Aufg. 5 U. 29 M. Untergang 6 U. 31 M.

Das erste Viertel den 11 um 8 U. 24 Min. Nachm. macht stürmisch Wetter.

Den 11 Sonnen-Aufg. 5 U. 42 M. Untergang 6 U. 18 M.

Der Vollmond den 18. um 4 U. 36 Min. Nachm. läßt schön Wetter hoffen.

Den 18 Sonnen-Aufg. 5 U. 53 M. Untergang 6 U. 7 M.

Das lezte Viertel den 25 um 8 U. 56 Min. Vorm. deutet unlustig Wetter an.

Den 25 Sonnen-Aufg. 6 U. 4 M. Untergang 5 U. 56 M.

Markt-Register.

Alpirspach, Dien. nach dem 28 Aug.
Brackenheim, auf Egidi.
Baknang, Dienstag nach Egidi.
Stetten im Ramsthal, Suz, Donnerstag auf- oder nach Egidi.
Elzach, Dienstag vor Magnus.
Oberlenningen, Dienst. vor M. G.
Kirchheim am Neckar, an Mar. G.
Altenstaig, Dienstag nach Mar. G.
Metzingen, Dienst. nach alt Egidi.
Bennigheim, Laichingen, an † Erh.
Untertürkheim, Donnerstag nach- oder auf Creuz-Erhöhung.
Steinheim an der Murr, den 18 und 19 September.
Heidenheim, Wangen, auf Matth.
Balingen, Dienstag nach Matthäi.
Pfullingen, Donnerst. nach Matth.
Calw, Donnerstag vor Michaelis.
Lauffen, die Stadt, Weiblingen, Wiesensteig, auf Michaelis.
Köngen, auf Matthäi, fällt er aber Sonntags, Dienstag darauf.
Reichenbach, auf Mauritius-Tag, fällt er Sonnt. Dienst. hernach.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Schöner Egidi-Tag bedeutet einen guten Herbst, oder zu Egidi tritt der Hirsch in die Brunst wie er auftritt, so tritt er wieder ab.

Wenn es auf Michaelis regnet, gibt es vor Weyhnachten keinen harten Winter, wann es aber an Michaelis schön hell ist, so wird ein früher und langer Winter.

Donnerts in diesem Monat, so gibts folgendes Jahr viel Getraid und Obst. Die Winter-Saat soll die beste seyn, welche innerhalb 8 Tagen vor oder nach Michaelis vorgenommen wird.

Wenn man um Michaelistag herbsten kan, so wird der Wein noch gut, aber wenn der Galli den Butten tragen muß so ist daran zu zweifeln. Und dahero sagt man:

Weinhändler auf Matthäus achten, das Michaels Wetter auch betrachten.

verhütet werden kan, wenn man sie in trocknen Sande oder Asche legt, und an einen frischen Ort stellet.

9.) Alle Bäume müssen in Linien gesäet werden, sowohl um der Bequemlichkeit des Begiessens willen, als auch damit man den jungen Anflug von den Unkraut unterscheiden könne, zu geschweigen, daß die Bäume in einer solchen Schule gerade und schön stämmig werden.

Von der Unfruchtbarkeit mancher Zwergbäume und die Mittel dagegen.

Ich bin durch eine lange Erfahrung vieler Freunde belehret worden, daß die Ursache von nichts anders, als einen überflüßigen Nahrungssafte herrühre, und ich glaube daher verschiedenen Liebhabern einen Gefallen zu erweisen, wenn ich meine Meynung davon näher entdecke. Der gemeine Mann schreibt die Unfruchtbarkeit solcher Bäume der zur Unzeit geschehenen Pfropfung zu, wenn dieselbe nämlich in einem seiner Meynung nach schlechten Himmelszeichen verrichtet worden: allein das ist wider die Natur und Erfahrung geurtheilet. Unter den verschiedenen Arten des Kernobstes gibt es einige, die entweder gar nicht gerne oder doch sehr spät tragen. Bey den ersten thut man wohl, wenn man sie gar nicht zu vermehren sucht: die leztern aber sind es, den man durch einige Mittel helfen kan, und es sind meistentheils solche, die starkes und sehr poroses Holz haben, und sehr stark wachsen. Je mehr man nun solche durch den Schritt zur Fruchtbarkeit zwingen will, desto stärker

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0041
DFG

Wochen. Täge.	Verbesserter October.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Weinmon.	Alter Herbstmonat.
Samstag	1 Remigius	♐	✱☽, ☍☉♃, □♂, kühl	1 Remigius	20 Fausta
40.) Vom Gichtbrüchigen, Matt. 9. (Tagsl. 11. st. 29. m.) Joh. 4. Luc. 17.					
Sonntag	2 B 19 Tr.	♐	Leod. ♄ Dir. ♀ ♍, ☾ Ap.	2 20 Trin.	21 E 14 Trin.
Montag	3 Jairus	♎	10. 24. v. ☍♃, Wind	3 Candidus	22 Mauritius
Dienstag	4 Franciscus	♎	☿ Dir. ☌ unlustig	4 Franciscus	23 Tecla
Mittwoch	5 Placidus	♏	✱♀, ∴ ☿ ☌ Wind	5 Placidus	24 Gerhard
Donnerst.	6 Fides	♏	△☉♂, ⊕ ☞ ☌ kalt	6 Bruno	25 Cleophas
Freytag	7 Amalia	♏	✱♄, ✱☿, ☼ ☌ Regen	7 Marcus P.	26 Cyprian
Samstag	8 Pelagius	♐	✱☽, ☍♂, □♀, trüb	8 Brigitta	27 Cosm. Dam.
41.) Vom hochzeitlichen Kleid, Matt. 22. (Tagsl. 11. st. 4. m.) Matt. 18. Matt. 6.					
Sonntag	9 B 20 Tr.	♐	Dionys. □☿, ☌ trüb	9 21 Trin.	28 E 15 Trin.
Montag	10 Gedeon	♑	☿ ♎, □♃, △♀, Wind	10 Franc. B.	29 Michael
Dienstag	11 Burkhard	♑	☽ 9. 8. v. ☌ naß	11 Emilian	30 Hieronymus
Mittwoch	12 Maximil.	♒	☾☊, ☌♄, Regen	12 Maximil.	1 Remigius
Donnerst.	13 Colmann	♒	✱☽, △☉, △♂, Risel	13 Colmann	2 Leodigarius
Freytag	14 Calixtus	♓	✱☽, □♂♀, ☌ kalt	14 Burkhard	3 Jairus
Samstag	15 Hedwig	♓	□♂, ☍♀, ☞ feucht	15 Theresia	4 Franciscus
42.) Von des Königischen Sohn, Joh. 4. (Tagsl. 10. st. 44. m.) Matt. 22. Luc. 7.					
Sonntag	16 B 21 Tr.	♈	Gallus. ☍♃☿, ☾ Per.	16 22 Trin.	5 E 16 Trin.
Montag	17 Florentina	♈	✱☽, ✱♂, ☌ Wind	17 Hedwig	6 Fides
Dienstag	18 Lucas	♈	1. 20. v. □♄, frisch	18 Lucas	7 Amalia
Mittwoch	19 Ferdinand	♉	✱☽, ☼ ☞ Regen	19 Ferdinand	8 Pelagius
Donnerst.	20 Wendelin	♉	✱☽, ☌ Ret. △♄, trüb	20 Wendelin	9 Dionysius
Freytag	21 Ursula	♉	□☉♄, △♂☿, Wind	21 Ursula	10 Gedeon
Samstag	22 Cordula	♊	△☉, □♀, ⊕ ☌ schön	22 Cordula	11 Burkhard
43.) Von des Königs Rechnung, Matt. 18. (Tagsl. 10 st. 21. m.) Matt. 9 Luc. 14.					
Sonntag	23 B 22 Tr.	♊	Severus. ☉ ♍, □♃,	23 23 Trin.	12 E 17 Trin.
Montag	24 Salomea	♊	☾ 11. 27. n. Regen	24 Fortunatus	13 Colmann
Dienstag	25 Crispinus	♋	✱☽, ☾☋, unstet	25 Chrysost.	14 Calixtus
Mittwoch	26 Amandus	♋	△♄♀, ✱♂, ✱♀, trüb	26 Evaristus	15 Hedwig
Donnerst.	27 Sabina	♌	♀ ♎, ✱☉, Regen	27 Sabina	16 Gallus
☞ Freyt.	28 Simon J.	♌	✱☽, □♂, ⊕ ☌ trüb	28 Simon J.	17 Florentina
Samstag	29 Narcissus	♌	□♄☿, △♄, ♆ unstet	29 Narcissus	18 Lucas
44.) Vom Zinnß-Groschen, Matt. 22. Tagsl. 9. st. 54. m.) Matt. 8. Matt. 22.					
Sonntag	30 B 23 Tr.	♎	Hartmann. ☿ ♍, Wind	30 24 Trin.	19 E 18 Trin.
Montag	31 Wolfgang	♎	✱☽ ☾ Ap. △♂, trüb	31 Wolfgang	20 Wendelin

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027874819/phys_0042
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 2 Sonnen-Aufg. 6 U. 16 M. Untergang 5 U. 44 M.

Der Neumond den 3. um 10 Uhr, 24 Minuten, Vormittag, läßt kaltes Regenwetter vermuthen.

Den 9 Sonnen-Aufg. 6 U. 28 M. Untergang 5 U. 32 M.

Das erste Viertel den 11 um 9 U. 8 M. Vorm. dörfte annoch regnerisch seyn.

Den 16 Sonnen-Aufg. 6 U. 38 M. Untergang 5 U. 22 M.

Der Vollmond den 18. um 1 U. 20 Min. Vorm. macht die Luft kälter.

Den 23 Sonnen-Aufg. 6 U. 50 M. Untergang 5 U. 10 M.

Das lezte Viertel den 24. um 11 Uhr, 27 Minuten, Nachmittag, zeiget sich windig und regnerisch.

Den 30 Sonnen-Aufg. 7 U. 3 M. Untergang 4 U. 57 M.

Markt-Register.

Blaubeuren, Mont. nach Michael.
Merklingen, Dienst. nach Remigii.
Tuttlingen, Dienstag vor Galli.
Dornhan, Ebingen, Donnerstag vor Galli.
Laichingen, Mößingen, Nürtingen, Dienstag nach Galli.
Nagold, Donnerstag nach Galli.
Lebenzell, Dienstag nach Lucas.
Elzach, Knittlingen, Marggrön ngen, Dienstag vor Simon Judä.
Beutelspach, Donnerstag nach Simon Judä.
Horrheim, Dienstag vor alt Simon Judä.
Neuffen, Donnerstag nach alt Simon Judä.
Welzheim, auf alt Galli.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Man glaubt es, wie dieser Monat wittere, also werde auch der Merz mit seiner Witterung seyn.

Wenn die Eicheln wol gerathen, und das Laub ungern von den Bäumen will, so soll ein strenger und kalter Winter folgen.

Wenn die wilden Gänse und Endten hinweg ziehen, so bleibt der Winter nicht lange mehr aus.

Wenn der Weinstock glüklich seyn will, so soll um St. Galli-Tag noch ein kleines Sommerlein folgen.

So es nach dem Herbst, ehe die Gluckhenne untergehet, regnet, so folget ein fruchtbares Jahr.

Oder: wenn die Aehren am Getraid nicht groß gewesen, so soll auch ein harter Winter folgen.

Holz treiben sie, und folglich keine Fruchtäste, es kan auch nicht anders kommen. Je mehr ein solcher vollsaftiger Baum beschnitten und abgeköpfet wird, desto stärker, oder desto mehr wird der Saft zusammengehalten, und ein stärkerer Trieb verursachet, woraus nichts anders, als Holzzweige und keine schwachen Aeste, woraus Fruchtäste entstehen, hervorgebracht werden: und ob man gleich solchen Bäumen durch spätes Schneiden, wodurch der Saft verringert wird, helfen will, so ist es doch nicht hinlänglich. Es gibt auch Zwergbäume, welche nicht auf Quitten, Johannisäpfel ꝛc. sondern auf wilde Kernreiser gepfropfet und oculirt sind, und wenn diese Sorten noch so tragbar sind, so werden die Bäume, welche man an der Stärke des Stammes gar wohl erkennen kan, doch beständig ins Holz treiben, und wegen der häufigen Säfte wenig Fruchtäste bringen. Es ist aber diesen sowohl, als den vorigen auf dreyerley Art folgender Gestalt zu helfen:

1.) Man schneide sie entweder gar nicht, oder

2.) man benehme ihnen die Hauptwurzel, oder

3.) man lasse sogenannte Sauger stehen.

Das erste Mittel kan ich durch die Erfahrung bestärken. Man hatte in einem Garten zwey grosse besonders gezogene Zwergäpfelbäume von der gestreiften rothen Renette. Man hatte sie gleich andern geschnitten; jedoch noch keine Frucht gesehen, o sie gleich groß und ziemlich alt waren. Weil sie nun auf teutschen Stäm-

Wochen. Täge.	Verbesserter November.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Wintermon	Alter Weinmonat.
Dienstag	1 Aller Heil.		☌☿, □♄, ☌☿, Wind	1 Aller Heil.	21 Ursula
Mittwoch	2 Aller Seel.		4. 2. v. ♈ kalt	2 Aller Seel.	22 Cordula
Donnerst.	3 Gottlieb		✱♄, ⊕ ∴ ↗ feucht	3 Hubertus	23 Severus
Freytag	4 Emericus		△♃, ☌♂, ✱♀, Regen	4 Carolus	24 Salomea
Samstag	5 Blandina		☍ ☿ ♑ ♈ unlustig	5 Emericus	25 Crispinus

45.) Von des Obristen Tochter, Matt. 9. (Tagsl. 9. st. 33. m.) Matt. 13. Matt. 9.

Sonntag	6 ♐ 24 Tr.		Leonhard. □♃, Wind	6 25 Trin.	26 ☾ 19 Trin.
Montag	7 Erdmann		☌☽, △☌♀, □☿, kalt	7 Engelbert	27 Sabina
Dienstag	8 4. Gekrönte		☾♑, ☌♄, ✱♃, feucht	8 Gottfried	28 Simon Judä
Mittwoch	9 Theodorus		☽ 7. 57. n. △♂, Nebel	9 Theodorus	29 Narcissus
Donnerst.	10 Probus		□☿, ∴ ↗ ♈ Wind	10 Triphonius	30 Hartmann
Freytag	11 Martinus		☌☉☿, □♂, ☀ schön	11 Martinus	31 Wolfgang
Samstag	12 Jonas		☌☽, △⊙, △☿, ⊙schein	12 Martin P.	1 Aller Heil

46.) Verwüstung des Tempels, Matt. 24. (Tagsl. 9. st. 12. m.) Matt. 13. Matt. 22.

Sonntag	13 ♐ 25 Tr.		Briccius. ☌♒, ☾ Per.	13 26 Trin.	2 ♐ 20 Trin.
Montag	14 Levinus		□♄, ☌♄, ∴ Wind	14 Levinus	3 Gottlieb
Dienstag	15 Leopold		⊕ ☿ ♈ ↗ trüb	15 Leopold	4 Emericus
Mittwoch	16 Othmarus		☾ 11. 16. v. ☌☿, feucht	16 Othmarus	5 Blandina
Donnerst.	17 Hugo		☌♂, ♑ gelind	17 Hugo	6 Leonhard
Freytag	18 Otto		☍↗, ✱♄♃, △♀, Regen	18 Otto Abt	7 Erdmann
Samstag	19 Elisabeth		☌☽, □♃, ☞ Wind	19 Elisabeth	8 4. Gekrönte

47.) Vom jüngsten Gericht, Matt. 25. (Tagsl. 8. st. 54. m.) Matt. 25. Joh. 4.

Sonntag	20 ♐ 26 Tr.		Amos. ☌♏, Regen	20 27 Trin.	9 ☾ 21 Trin.
Montag	21 Mar. Opf.		△♃☿, ☍♄, △♃, □☿,	21 Mar. Opf.	10 Probus
Dienstag	22 Cecilia		⊙↗, ✱⊙♄, ☾♈, kalt	22 Cecilia	11 Martinus
Mittwoch	23 Clemens		☾ 5. 50. n. ✱☿, trüb	23 Clemens	12 Jonas
Donnerst.	24 Chrysog.		☌☽, □☿, kalt	24 Chrysog.	13 Briccius
Freyt.	25 Catharina		☌☽, △⊙♃, ↗ Risel	25 Catharina	14 Levinus
Samstag	26 Conrad		△♄, ☍♃, ∴ Schnee	26 Conrad	15 Leopold

48.) Christi Einritt zu Jerusalem, Matt. 21. (Tagsl. 8. st. 41. m.) Luc. 21. Matt. 18.

Sonntag	27 ♑ 1 Adv.		Busso. ☍⊙♂, Wind	27 1 Advent	16 ☾ 22 Trin.
Montag	28 Günther		□♄, ⊕ ∴ ♑ dunkel	28 Ruffinus	17 Hugo
Dienstag	29 Saturnus		☌☽, △ Dir. ☍☿, trüb	29 Saturnus	18 Otto
Mittwoch	30 Andreas		☌☽, ✱♃♂, ♈ unlustig	30 Andreas	19 Elisabetha

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0046
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0048
DFG

Monds = Viertel und vermuthliche Witterung.

Der Neumond den 2 um 4 U. 2 M. Nachm. macht die Luft feucht und kalt.

Den 6 Sonnen-Aufg. 7 U. 14 M.
Untergang 4 U. 46 M.

Das erste Viertel den 9. um 7 Uhr, 57 Minuten, Nachmittag, läßt Sonnenschein vermuthen.

Den 13 Sonnen-Aufg. 7 U. 24 M.
Untergang 4 U. 36 M.

Der Vollmond den 16. um 11 U. 16 Min. Vorm. deutet Regenwetter an.

Den 20 Sonnen-Aufg. 7 U. 33 M.
Untergang 4 U. 27 M.

Das lezte Viertel den 23. um 5 Uhr, 50 Minut. Nachmittag, dörfte Risel und Schnee zeugen.

Den 27 Sonnen-Aufg. 7 U. 40 M.
Untergang 4 U. 20 M.

Markt = Register.

Heilbronn, auf Allerheiligen, neuer Viehmarkt, Dienst. nach 1 Adv.
Ludwigsburg, Dienstag an- oder nach Allerheiligen.
Kirchheim unter Teck, Montag nach Allerheiligen.
Urach, Leonberg, Dienstag nach Allerheiligen.
Dornstetten, Dienstag vor Mart.
Freudenthal, Donnerst. vor Mart.
Göppingen, Brackenheim, Cantstatt, Neuffen, Möhringen, Wangen, auf Martini.
Blaubeuren, montag nach Martini.
Tübingen, Dienstag nach Martini.
Schömberg, Liebenzeller-Amts, Hayingen, Melchingen, Donnerstag nach Martini.
Gröningen, Dienstag nach Othmar.
Auen, an Elisabeth.
Schorndorf, Dienstag nach Elisab.
Plochingen, Donnerstag nach Elis.
Eßlingen, Weinsperg, auf Cathar.
Wildbad, auf Andreas.

November oder Wintermonat hat 30. Tage.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Wenn die Bauren sich erkundigen wollen, ob es einen warmen oder kalten Winter geben möchte, gehen sie am Allerheiligen-Tag in den Wald, hauen einen Span von einer Buchen, ist der Span trocken, werde es einen warmen, so er aber naß, einen kalten Winter geben.

An Allerheiligen mag man allerley Bäume versezen.

Weñ es an Martini regnet oder trüb ist, bedeutets einen unbeständigē Winter, ist es aber schön, bedeutets langwührige Kälte.

Wie sich der 24te Tag dieses Monats anläßt, so soll sich nachgehends der Monat Hornung anlassen, ist er schön und kalt, so soll der Hornung auch kalt seyn, ist er aber naß, so soll der Hornung auch naß seyn.

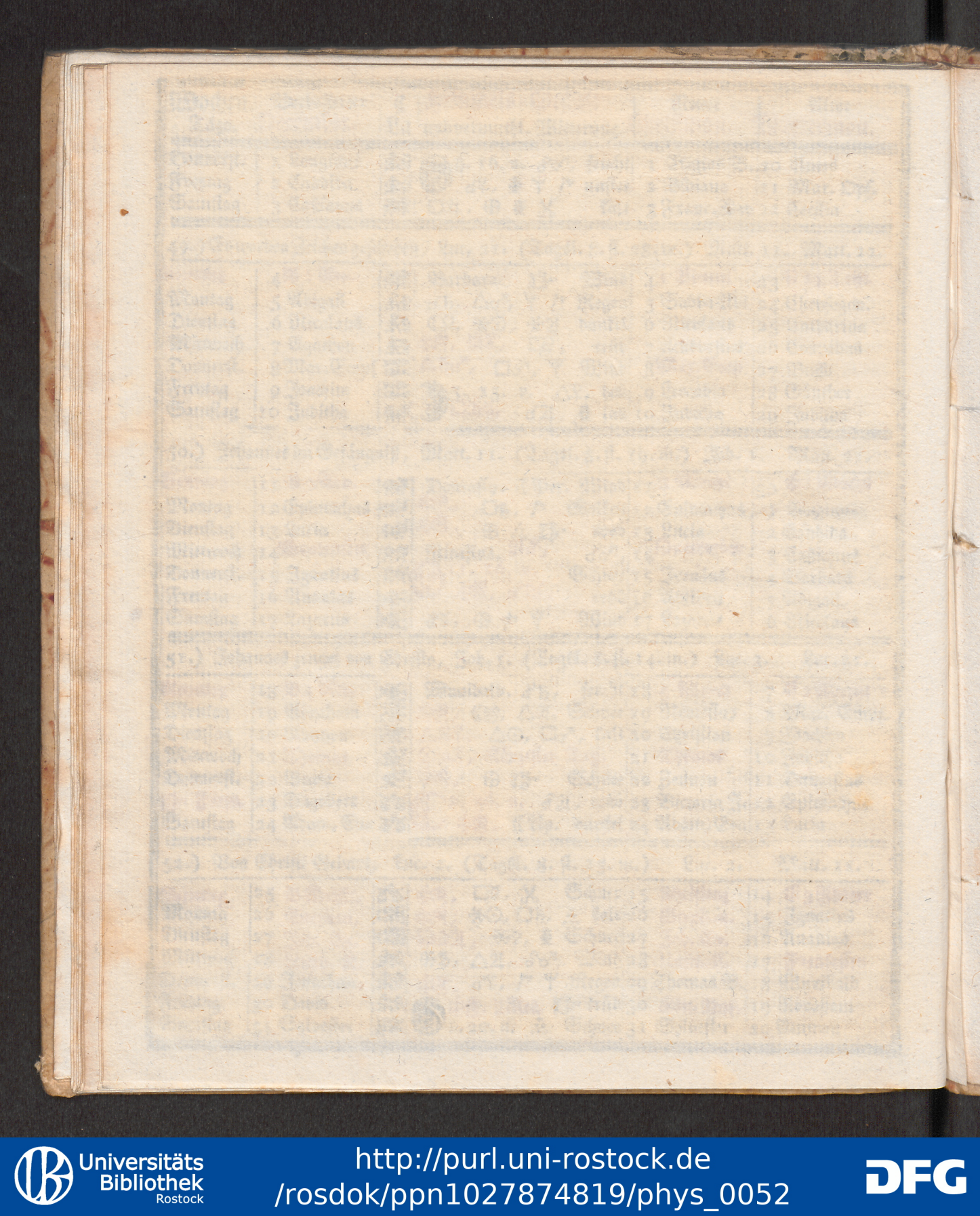
men, und an solchen Orten des Gartens stunden, wo ihr freyes Wachsthum keinen Uebelstand verursachte, so resolvirte man sich, sie nicht mehr zu beschneiden, sondern sie frey wachsen zu lassen. Im ersten Jahre trieben sie sehr stark, im zweyten liessen sie schon nach, und im dritten erschienen die ersten Früchte, und sie haben hernach alle Jahre, jedoch in einem immer mehr als im andern getragen. In eben diesem Garten stund ein Azerolenbaum, welches eine Art von roth und gelben sehr süssen Birnen ist, die auch Traubel, ingleichen Hahnebuttenbirnen genennt werden, ungeachtet das Holz und Laub den Apfelbäumen gleichet, dieser war schon ziemlich alt, man hatte ihn, wie die andern Zwergbäume geschnitten, jedoch ebenfalls noch keine Frucht davon bekommen. Man ließ ihm ebenfalls frey wachsen, und es gieng eben so wie bey dem vorhergehenden, er trug im dritten Jahre, und nachher allezeit sehr stark. Hieraus erhellet zur Genüge, wenn sich der Saft weiter ausbreiten kan, so ist er nicht so mächtig, stark Holz zu treiben, sondern es können eher schwächere Aeste, woraus Fruchtäste entstehen, wachsen. Weil aber dieses Mittel an den Zwergbäumen, des Uebelstands wegen, nicht überall anzubringen ist, so kan man statt dessen

Das zweyte Mittel erwählen, und den Bäumen die Hauptwurzel benehmen. Man räumt die obere Erde biß zur Wurzel weg, und sucht eine der stärksten aus, stößt sie mit einem Meisel ab, und dekt die Erde wieder darauf. Hierdurch wird verhindert, daß der Saft nicht so stark als sonst zugeführet wird, und es kan daher

bey

Wochen. Täge.	Verbesserter December.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Christmon.	Alter Wintermon.
Donnerst.	1 Longinus	♐	9. 16. n. ☍♂, feucht	1 Eligius B.	20 Amos
Freytag	2 Candida	♐	☌♀, ♁ ♆ ↱ unstet	2 Bibiana	21 Mar. Opf.
Samstag	3 Caßianus	♑	□♃, ⊕ ♁ ☍ kalt	3 Franc. Xav	22 Cecilia
49.) Es werden Zeichen geschehen, Luc. 21. (Tagsl. 8. st. 28. m.) Matt. 11. Matt. 22.					
Sonntag	4 B 2 Adv.	♑	Barbara. ☞ Wind	4 2 Advent	23 E 23 Trin.
Montag	5 Abigail	♒	☌♄, △♂, ♆ ↱ Regen	5 Sabba Abt	24 Chrysogon.
Dienstag	6 Nicolaus	♒	☾☊, ✱☉, ✱♃, dunkel	6 Nicolaus	25 Catharina
Mittwoch	7 Agathon	♒	♆☍, ♀i♄, □♀, trüb	7 Ambrosius	26 Conradus
Donnerst.	8 Mar. Empf	♓	△♄♂, □♂, ♆ Wind	8 Mar. Emp	27 Busso
Freytag	9 Joachim	♓	5. 15. v. △♀, hell	9 Leocadia	28 Günther
Samstag	10 Juditha	♈	□♃♄, ☌♃, ♁ lau	10 Juditha	29 Juditha
50.) Johannes im Gefängniß, Matt. 11. (Tagsl. 8. st. 19. m.) Joh. 1. Matt. 21.					
Sonntag	11 B 3 Adv.	♈	Damasiy. ☾Per. Wind	11 3 Advent	30 E 1 Advent
Montag	12 Epimachus	♉	♆☍, □♄, ↱ Wolken	12 Epimachus	1 Longinus
Dienstag	13 Lucia	♉	♆☍, ⊕ ∴ ☞ trüb	13 Lucia	2 Candida
Mittwoch	14 Quatember	♊	Nicasius. ♀i♂, ☌♂,	14 Quatember	3 Caßianus
Donnerst.	15 Ignatius	♊	11. 16. n. Schnee	15 Irenäus	4 Barbara
Freytag	16 Ananias	♋	♆☍, ♂i♅, trüb	16 Adelheit	5 Abigail
Samstag	17 Lazarus	♋	☍☿, ⊕ ↱ ♆ Wind	17 Lazarus	6 Nicolaus
51.) Johannes zeuget von Christo, Joh. 1. (Tagsl. 8. st. 14. m.) Luc. 3. Luc. 21.					
Sonntag	18 B 4 Adv.	♋	Wunibald. ☍♄, feucht	18 4 Advent	7 E 2 Advent
Montag	19 Abraham	♌	♆☍, ☾☋, △♃, Schnee	19 Nemesius	8 Mar. Empf.
Dienstag	20 Ammon	♌	△♃♀, △☉, □♂, kalt	20 Christian	9 Joachim
Mittwoch	21 Thomas	♍	☉in♑, Kürzester Tag.	21 Thomas	10 Juditha
Donnerst.	22 Beata	♍	♆☍, ⊕ ☞ Schnee	22 Zennon	11 Damasius
☞ Freyt.	23 Dagobert	♎	2. 56. n. ☍♃, trüb	23 Victoria J.	12 Epimachus
Samstag	24 Adam, Eva	♎	♆☍, ☾Ap. dunkel	24 Adam, Eva	13 Lucia
52.) Von Christi Geburt, Luc. 2. (Tagsl. 8. st. 15. m.) Luc. 2. Matt. 11.					
Sonntag	25 B Christt.	♎	♆☍, □☿, ☍ Schnee	25 Christtag	14 E 3 Advent
Montag	26 Stephan.	♏	♆☍, ✱☉, □♄, ∴ kalt	26 Stephan.	15 Ignatius
Dienstag	27 Joh. Ev.	♏	□☉♃, ✱☿, ♁ Schnee	27 Joh. Ev.	16 Ananias
Mittwoch	28 Unsch. K.	♐	✱♄, △♃, ☍♂, Wind	28 Unsch. K.	17 Fronfasten
Donnerst.	29 Jonathan	♐	♆☍, ☌♀, ↱ ♆ Regen	29 Thomas B.	18 Wunibald
Freytag	30 David	♐	♆☍, ☿ Ret. ☞ trüb	30 Kön. Dav.	19 Abraham
Samstag	31 Sylvester	♑	1. 20. n. ∴ Schnee	31 Sylvester	20 Ammon

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027874819/phys_0050
DFG



Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Der Neumond den 1 um 9 U. 16 Min. Nachm. ist zu kalten Regen geneigt.

Den 4 Sonnen-Aufg. 7 U. 46 M. Untergang 4 U. 14 M.

Das erste Viertel den 9. um 5 U. 15 Min. Vorm. macht die Luft gelinder.

Den 11 Sonnen-Aufg. 7 U. 51 M. Untergang 4 U. 9 M.

Der Vollmond den 15. um 11 U. 16 M. Nachm. will Schneegestöber bringē.

Den 18 Sonnen-Aufg. 7 U. 53 M. Untergang 4 U. 7 M.

Das letzte Viertel den 23 um 2 U. 56 Min. Nachm. zeuget noch mehr Schnee.

Den 25 Sonnen-Aufg. 7 U. 53 M. Untergang 4 U. 7 M.

Der Neumond den 31 um 1 U. 20 Min. Nachm. gibt dem Jahr ein unlustig Ende.

Markt-Register.

Nürtingen, Dienstag nach dem ersten Advent.
Bietigheim, Calw, an Nicolai.
Neuenbürg, Donnerst. nach Andr.
Dertingen unter Teck, Dienstag nach Nicolai.
Gmünd, Dienstag vor Luciä.
Lauffen, am Thomas-Tag.
Stuttgard, Dienstag nach dem dritten Advent.
Alpirspach, Balingen, Dienstag vor dem Christtag.
Ebingen, Donnerstag vor dem Christtag.
Hornberg, auf den Unschuldigen Kindleins-Tag.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Donnerts in diesem Monat, bedeutets viel Regen und Wind und wird auch der Saamen vom Brenner verderbt.

Wie der 24. diß Monats sich erzeiget, also soll sich das Gewitter im Christmonat und das folgende Jahr erzeigen.

Grüne Weyhnachten bringen weise Ostern.

Ist es windig am Weyhnachten, sollen die Bäume viel Obst tragen.

Wenn es den Abend vor dem heiligē Christ-Tag und dieselbige ganze Nacht hindurch zu hell und schön ist, bedeutet es das künftige Jahr einen Ueberfluß an Korn, Wein und allerhand Früchten u. Fischen, so es aber daran windig und Regenwetter, drohet es gar wohl die Pest, oder ja sonst allerhand Seuchen und Krankheiten.

bey verminderten Triebe auch kein so starkes und untragbares Holz wachsen.

Das dritte Mittel geben die sogenannten Sauger ab. Hierunter verstehet man die starken Reiser, die man Wasserreisser, oder nach den Regeln der Gärtnerey, falsche Aeste nennet. Wenn ein solches Reiß gerade in die Mitte des Baums stehet, so läßt man es in die Höhe wachsen, daß es einen geraden Stamm formiret. Oben läßt man ihm eine Krone, und beschneidet sie rund, wie eine Kugel. Dieser neue Schaft macht nicht allein ein gutes Aussehen, indem also eine Krone über die andere zu stehen kommt; sondern er sauget auch den überflüßigen Saft des Baums an sich, und befördert also das Wachsthum der Früchte. Hieraus läßt sich ganz sicher schliessen, daß bey solchen Bäumen die stark in Holz wachsen, die Fruchtbarkeit von den überflüßigen Saft herrühre, und daß man solchen zu vermindern suchen müsse.

Eben dieses ist Ursache, warum man fruchttragenden Bäumen die sogenannte Herz- oder Pfalwurzel, welche perpendicular und sehr tief in die Erde dringet, und dem Baume allzuviele Säfte zuführet, nehmen muß. Ein guter Freund von mir hatte in seinem Garten einen grossen Apfelbaum, der ihm niemahls eine Frucht getragen hatt. Bey genauer Untersuchung, fand man eine sehr starke Herzwurzel: nachdem diese mit einem Meisel war abgestossen worden, trug er 2. Jahr hernach reichliche Früchte.

(Die Fortsezung folgt nach der Practica.)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0053
DFG

Bedeutung der Zeichen,

so in diesem Calender 1785. gebraucht werden.

● Das neue Licht, warm, feucht.	⚹ Gut Säen und Pflanzen.
☽ Das erste Viertel, warm und trocken.	☉♁ Gut Arzneyen und Purgiren.
○ Das volle Licht, kalt und trocken.	⚸ Gut Kinder entwöhnen.
☾ Das lezte Viertel, kalt und feucht.	✂ Gut Haar abschneiden.
☩ Auserwählt Aderlassen.	☞ Gut Nägel abschneiden.
☥ Gut Aderlassen.	⚒ Gut Holz fällen.
⚲ Gut Baden und Schrepfköpfe sezen.	♆ Gut Dungen.

Der sieben Planeten Natur und Eigenschaften.

♄ Saturnus, ist kalt und trocken.	☌ Conjunction, oder Zusammenkunft.
♃ Jupiter, warm und feucht.	☍ Opposition, oder Gegenschein.
♂ Mars, hitzig und trocken.	△ Triangel, oder gedritter Schein.
☉ Sonn, heiß und trocken.	□ Quadrat, oder gevierter Schein.
♀ Venus, feucht und warm.	⚹ Sextil, oder gesechster Schein.
☿ Mercurius, warm und trocken.	☊ Drachenhaupt.
☾ Mond, kalt, feucht und allerley.	☋ Drachenschwanz.

Die zwölf himmlische Zeichen.

♈ Widder.	♌ Löw.	♐ Schütz.
♉ Stier.	♍ Jungfrau.	♑ Steinbock.
♊ Zwilling.	♎ Waag.	♒ Wassermann.
♋ Krebs.	♏ Scorpion.	♓ Fisch.

Bedeutung der Buchstaben.

V. v. Vormittag. N. n. Nachmittag. U. u. Uhr. M. m. Minuten.

Nach allen dreyen Zeit-Rechnungen ist:

Die goldene Zahl XIX. Der Sonnen-Circul II. Der Römer Zins-Zahl III.

Nach dem verbesserten und neuen, oder Gregorianischen Calender ist:

Die Epacta oder der Monds-Zeiger XVIII. Der Sonntags-Buchstabe B. Zwischen Weyhnachten und der Herren Fastnacht 6 Wochen 1 Tag.

Nach dem alten Julianischen Calender ist:

Die Epacta oder der Monds-Zeiger XXIX. Der Sonntags-Buchstabe E. Zwischen Weyhnachten und der Herren Fastnacht 9 Wochen 4 Tage.

Ist das erste nach dem Schalt-Jahr, von 365 ganzen Tägen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0054
DFG

Aderlaß-Tafel

aufs ganze Jahr, an welchem Tag gut oder bös zu lassen sey.

Hier wird keines Zeichens geachtet, weder gut noch bös.

Zu merken: Wann der ● (Neumond) Vormittag fällt, fängt man gleich selbigen Tag an zu zählen: Tritt aber der ● (Neumond) Nachmittag ein, fängt man nächstfolgenden Tag an zu zählen.

Der erste Tag eines jeglichen (Neumonds) ist bös, und wer daran zur Ader läßt, derselbige Mensch soll ein sehr bleich, todtenfarbes Angesicht bekommen.
2 Tag bös, bekommt das Fieber.
3 Tag bös, und krank.
4 Tag bös, stirbt plözlich.
5 Tag bös, schwindet das Geblüt.
6 Tag gut, es gehet Blut und Wasser.
7 Tag bös, kränket den Magen.
8 Tag bös, benimmt Lust Essens und Trinkens.
9 Tag bös, bekommt Geschwär und Krätze.
10 Tag bös, dein Angesicht wird häßlich.
11 Tag gut, macht Appetit Essens und Trinkens.
12 Tag gut, bleibt frisch und gesund.
13 Tag bös, kräftigt kein Essen und Trinken.
14 Tag bös, man fällt in schwere Krankheit.
15 Tag gut, man bekommt Lust zu Essen und Trinken, und bleibt gesund.
16 Tag der gefährlichste im ganzen Jahr.
17 Tag gut, und der beste im ganzen Jahr.
18 Tag gut, und sehr gesund.
19 Tag bös, und sehr besorglich.
20 Tag bös, und wirst einer beschwerlichen Krankheit nicht entgehen.
21 Tag gut, zu allen Dingen.
22 Tag gut, man entgehet vieler Krankheit.
23 Tag gut, nimmt alle Krankheit weg.
24 Tag gut, benimmt böse Krankheit.
25 Tag gut, wirst zu allen Dingen geschikt.
26 Tag gut, es befreyet das ganze Jahr vom Fieber und Schlag.
27 Tag bös, und ist des jähen Todes zu befürchten.
28 Tag gut. Der 29 und 30 bös.

Urtheil vom Blut; wie man der Menschen Krankheit daraus lernen soll.

Wann das Blut gelassen ist, so setze es fein säuberlich in Becken an einen Schatten, da es weder zu kalt noch zu warm stehet, bis es erkaltet. Ist das Blut oben etwas weiß, dick, und schaumigt, wie eines Menschen Speichel, oder eiterfärbig, das bedeutet, daß der Mensch um die Brust voller Schleims und böser Feuchtigkeit ist, davon kommt Husten, Keuchen, Brustwehe und Gebrechen der Lungen. Es pflegt auch wohl vor der Franzosen Ankunft in vielen Leuten also auszusehen. Ist es aber blaulecht und etlichermassen braun oder grau, so bedeutets Wehetage des Milzes, und zeiget an, daß viele Melancholie in dem Milz vorhanden sey, bringt auch Stechen in der linken Seite, darum muß das schwermüthige Geblüt purgirt werden; sonst möchten die Franzosen, der Aussaz und allerhand Räudigkeit dazu schlagen.

NB. Bald nach dem Neumond sollen junge Leute, so es nothdürftig, und über 15 Jahr alt seyn, Schrepfen und Aderlassen. Die aber über 25 Jahr alt sind, nach dem ersten Viertel. Die über 45 Jahr alt, nach dem Vollmond. Die aber über 49 Jahr bis in das 60, nach dem lezten Viertel.

NB. NB. Dieses ist die allerrichtigste von allen aberglaubischen Meynungen abgesonderte Regel und Richtschnur: Daß man Achtung habe auf das Ab- und Zunehmen des Monds: Dann Aderlassen, Kinder entwöhnen, säen, pflanzen, und was über sich wachsen soll, Abschneidung der Kräuter, die wieder wachsen sollen, gehören sich im Zunehmen. Schrepfen, purgiren, säen und versetzen, und was in die Wurzel fallen solle, Läger-Obst brechen, Brennholz hauen, ausrotten, was nicht wieder wachsen soll, gehöret sich im Abnehmen des Monds.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0055
DFG

Astronomische PRACTICA auf das 1785ste Jahr.

Von dem Winter.

Das Winter-Quartal dieses Jahrs hat bey uns angefangen den 21ten verbesserten und neuen, oder 10ten alten vorigen Christmonats, am Morgen um 3. Uhr, 45. Minuten, da die Sonne bey dem Anfang des Steinbok-Zeichens angelangt, und uns den kürzesten Tag im Jahr gebracht. Der Mond befande sich damals im 23ten Gr. des Widders; Saturnus im 24ten Gr. des Steinboks; Jupiter im 4ten Gr. der Fischen; Mars im 3ten Gr. des Schützen; Venus im 4ten Gr. des Wassermanns; Mercurius im 11ten Gr. des Steinboks; das Drachenhaupt im 24ten Gr. des Wassermanns, und der Drachenschwanz im 24ten Gr. des Löwen.

Von dem Frühling.

Das Frühlings-Quartal gehet uns dermahlen ein, den 20ten verbesserten und neuen, oder 9ten alten Merz, des Morgens um 5. Uhr, 12. Minuten, da die Sonne mit ihrem Eintritt in das Zeichen des Widders Tag und Nacht lang machet. Zu der Zeit stehet der Mond im 28ten Gr. des Krebses; Saturnus im 3ten Gr. des Wassermanns; Jupiter im 24ten Gr. der Fische; Mars im 8ten Gr. des Wassermanns; Venus im 17. Gr. des Stiers; Mercurius im 17. Gr. der Fische; das Drachenhaupt im 20. Gr. des Wassermanns, und der Drachenschwanz im 20. Gr. des Löwen.

Von dem Sommer.

Das Sommer-Quartal nimmt dermahlen seinen Anfang bey uns, den 21ten verbesserten und neuen, oder 10ten Brachmonat, am Morgen um 3. Uhr, 45. Minuten, wann die Sonne bey dem ersten Punct des Krebs-Zeichens anlanget, und uns den längsten Tag bringet. Sodann ist der Mond im 13. Gr. des Schützen; Saturnus im 5ten Gr. des Wassermanns; Jupiter im 12ten Gr. des Widders; Venus im 1ten Gr. der Zwillinge; Mercurius im 8ten Gr. der Zwillinge; das Drachenhaupt im 15. Gr. des Wassermanns, und der Drachenschwanz im 15. Gr. des Löwen.

Von

Von dem Herbst.

Das Herbst-Quartal wird uns dismahl eingehen, den 22ten neuen und verbesserten, oder 11ten alten Herbstmonat, auf den Abend um 5. Uhr, 25. Minuten, da die Sonne den ersten Punct des Waag-Zeichens berühret, und wiederum Tag und Nacht gleich lang machet. Der Mond ist sodann anzutreffen im 27. Gr. des Stiers; Saturnus im 29. Gr. des Steinboks; Jupiter im 11ten Gr. des Widders; Mars im 11ten Gr. der Zwillinge; Venus im 20. Gr. des Löwen; Mercurius im 4ten Gr. der Waag; das Drachenhaupt im 10. Gr. des Wassermanns, und der Drachenschwanz im 10. Gr. des Löwen.

Von den Finsternissen.

In diesem 1785ten Jahre ereignen sich nicht mehr dann zwo Finsternissen, beede an der Sonne; es betrift aber keine derselben unsere Erd-Gegenden; und der Mond leidet gar keine Verfinsterung.

Die erste trägt sich zu, den 9. verbesserten und neuen Hornung, oder 29. alten Jenner, um 1. Uhr, Nachmittag.

Die zweyte begibt sich den 5. verbesserten und neuen Augstmonat, oder 25. alten Heumonat, am Morgen um 2. Uhr.

Von Fruchtbarkeit der Erden.

Es ist eine gemeine und sehr eingewurzelte Unart der Menschen, daß sie gemeiniglich mehr vor den Leib als vor die Seele sorgen; daher dann ihrer viele aus dem Calender vorher wissen möchten, was sie sich von der Fruchtbarkeit oder Unfruchtbarkeit eines Jahrgangs zu versprechen haben, damit sie sich in ihrem Gewerbe darnach richten können. — Es mangelt auch nicht an Vertheidigern der astrologischen Kunst, welche darauf beharren, daß aus dem vorher berechneten Lauf und Stand der Gestirne von zukünftiger Fruchtbarkeit oder Unfruchtbarkeit des Erdbodens, und andern dergleichen Zufällen ein richtiger Schluß gemacht werden könne. Diese Meynung aber wird nur von gründlich gelehrten Astronomen und Philosophen verworfen, sondern selbst die Erfahrung widerlegt selbige, wie dann ein jeder der Acht darauf hat, wahrnehmen wird, daß dergleichen Prophezeyungen sehr selten zutreffen. — So viel läßt sich mit Gewißheit vorher sagen, daß wann die Menschen vorderist mit Gebet und GOtt wohlgefälligem Wandel, und sodann mit ordentlicher Bestellung und Bearbeitung der Felder und Weinbergen ihren Pflichten gemäß handlen, der himmlische Hauß-Vatter seinen Seegen nicht zurükhalten, sondern Frühregen und Spathregen zu rechter Zeit geben, und den Erdwuchs also gedeyhen lassen wird, daß vor Menschen und Vieh wo nicht ein Ueberfluß, doch so viel eingesammelt werden kan, als zu derselben Erhaltung erforderlich ist; welches wir auch in diesem Jahr hoffen.

Von Seuchen und Krankheiten.

Aus angebohrner Eigenliebe und natürlichem Hochmuth betrachtet der Mensch seine mehresten Handlungen nur nach der äussern Oberfläche, und hält gar leicht vor anständig und wohlgethan, was er bey näherer Untersuchung, wo nicht an sich selbsten, doch an einem andern, strafwürdig finden würde. — Man wird z. Ex. wenige Leute antreffen, die nicht mit Abscheu oder Schauer von einem Selbstmord hören; hingegen, wo man seinem Lust- Ehr- oder Geld-Geiz ein Genügen zu thun, sich zwar nicht eben in offenbare Lebens-Gefahr sezet, doch aber, ohne es zu bedenken, seiner Gesundheit Abbruch thut, glaubt man sogar noch weislich gehandelt zu haben. — Ist aber die Schwächung der Gesundheit nicht eine Abkürzung des Lebens, und folglich eine Art des Selbstmords? — Da wir nun so geneigt sind, mehr unsern Lüsten nachzuhängen, als vor die Gesundheit zu sorgen, muß man sich nicht wundern, daß viele unter uns so oft mit Krankheiten zu kämpfen haben. — Ob wir aber in diesem Jahr mit ansteckenden Seuchen heimgesucht werden sollen oder nicht, ist GOtt bekannt, und aus den Aspecten mit nichten abzusehen.

Vom Krieg und Frieden.

Die Begierde reich zu werden, ist eine fast allgemeine Seuche, und verleitet die Menschen wie zu ungerechten Handlungen, also noch vielmehr zu unbedächtlichen und wohl gar unvernünftigen Wünschen. Daher geschiehet es, daß solche Leute, die in Kriegszeiten ihr Glük auf diese oder jene Art zu machen hoffen, vielmehr Krieg als Frieden wünschen. Da aber die Anzahl derer, die der Krieg unglüklich machet, weit grösser ist, als derer, die sich dabey bereichern, so sind auch unstreitig mehrere, die den Frieden, als den Krieg wünschen. Wir hoffen auch, der himmlische Friedens-Fürst werde die Wünsche der Friedliebenden erhören, und uns ein friedliches Jahr beschehren.

Fortsezung der nach dem Monat December abgebrochenen Materie.

Versuch, wie man die Bäume durch die Wurzel vermehren soll.

Dieser Versuch ist ebenfalls von dem Verfasser der vorigen Abhandlung als eine Anmerkung beygefügt worden; und wir wollen ihm selbst reden lassen.

Um eine neue Pflanze von den Gattungen, die weder durch das Absenken, noch durch das Pfropfen fortkommen würden, durch die Wurzeln zu vermehren, mache ich es auf folgende Art: ich nehme die Erde von einer guten Wurzel eines Baums ab, die im Durchmesser ungefähr einen halben Zoll und mehr, nach Beschaffenheit der Natur und des Wachsthums des Baums beträgt. Bey kleinen und zarten Bäumen sind noch kleinere Wurzeln zureichend.

Ich

Ich hebe sie aus der Erde heraus, schneide zwey Drittel in die Queere durch, puze auf den Seiten alle Fasern der Wurzel 6. biß 8. Zoll weit rein ab, und beklebe hierauf alle verlezte Stellen mit lauen Baumwachs. Den durchschnittenen Theil der Wurzel lasse ich über 5. Zoll lang über der Erde, und erhalte ihn vermittelst einer gespaltnen Ruthe, in dieser Stellung.

Auf solche Weise nuzt sie noch ihre eigene Fasern, und hat während der ganzen Zeit, in welcher sie auf solche Art über der Erde erhalten wird, alle Vortheile des allgemeinen Wachsthums.

Man sagte sonst, daß die Zweige und Wurzeln der Bäume, natürlicher Weise in nichts von einander unterschieden wären, ausser, daß jene in der freyen Luft, und diese sich in der Erde befänden.

Wenn also ein Theil der Wurzel an die freye Luft erhaben wird, so muß das, was daraus wächst, die Natur eines Zweiges oder Pfropfreises, und nicht mehr eine Wurzel haben.

Die günstige Zeit zu dieser Unternehmung ist der Frühling; und wenn man alle nöthige Vorsicht anwendet, wird sie niemals fehl schlagen. Man wird junge Zweige bekommen, die von dem Theil der Wurzel getrieben worden, der in der freyen Luft schwebt. Dieser neu getriebene Anschuß bleibt so, biß er im folgenden Frühling etwas stärker wird. Alsdenn kan man ihn sogleich abschneiden, und er wird gewiß und geschwind fortkommen.

Ich habe auf solche Weise Pflanzen von gefüllten Oleander, vom Baumwollenbaum, und verschiedenen andern Bäumen erzogen, welche nach der gewöhnlichen Art ihres Anbaus am schwersten zu erhalten und fortzubringen sind.

Abhandlung von dem Mergel in Ansehung des Feldbaues.

Aus dem Französischen.

Der Mergel vermehret die Fruchtbarkeit unserer Felder. Darinnen stimmen alle Landleute überein. Einige aber glauben, daß es eine Art von Gewaltthätigkeit sey, die man dem Lande anthut, und welche in die Länge die Beschaffenheit desselben verändert. Eben dieses Vorurtheil hat man wider den Kalk, wo man sich desselben, in Ermanglung des Merkels bediene. Er gibt dem Land eben dieselbe Fruchtbarkeit, weil er nichts anders, als eine calcinirte, das ist, eine durch die Wirkung des Feuers mehr getheilte Kalkerde ist, als welches seine Wirkungen geschwinder, aber weniger dauerhafter, als die Wirkung des Mergels macht, weil er nicht mehr den thonigten Stoff enthält.

Bey vielen Leuten ist es eine Art Sprüchwort, daß der Gebrauch dieser beeden Düngungsmittel den Vater bereichert, und den Sohn ruinirt. Daher kommt es, daß zärtliche Haußväter aus Liebe zu ihrer Nachkommenschaft sich weigern, dieses Verbesserungsmittel anzuwenden. Oft ist es sogar eine Klausel bey Verpachtungen, daß der Pachter weder

Mergel

Mergel noch Kalk auf die Ländereyen bringen soll. Einige Besizer begnügen sich, die Quantität desselbigen einzuschränken. Es sind aber Gegenden, wo das Vorurtheil wider diese Düngungsarten so stark ist, daß man den Gebrauch derselben für eine strafbare Verschlimmerung hält.

Man ist gegen die Wirkungen des Mergels und des Kalks nirgends mißtrauischer, als an den Orten, wo nur die Pachter sich dessen bedienen, und wo der Gebrauch dieser Düngungsarten fast etwas neues ist. Dies Vorurtheil kömmt vielleicht von der Verwunderung über die ausserordentliche Fruchtbarkeit her, welche man in den auf diese Art verbesserten Ländereyen bemerket. Bey dem Ackerbau ist es eine richtige Wahrheit, daß das größte Produkt des Bodens eine nie versiegende Quelle neuer Produkte sey; allein sie wird von dem grossen Haufen nicht genung empfunden. Sobald hingegen ein Mann von einigen Ansehen behauptet, daß diese ausserordentliche Fruchtbarkeit ohne wesentliche Verschlimmerung der Natur des Bodens nicht statt finden könne, so sprechen andere gleich dieses Urtheil nach, und mehr braucht man nicht, um einen Irthum beliebt zu machen. Die meisten Vorurtheile entstehen auf diese Art; der gemeine Haufe folget fast allemal unüberlegt dem Strom der Meynungen.

Man muß hauptsächlich in den Gegenden, wo man sich seit undenklicher Zeit des Mergels bedient hat, die beständigen guten Wirkungen desselbigen kennen lernen. Wenn er mit der Länge der Zeit den Boden verschlimmerte, so würden diese Ländereyen schon seit vielen Jahrhunderten unfruchtbar gelegen haben, weil sie gewiß mehrmalen mit Mergel gedünget worden. Es geschiehet aber immer noch mit Vortheil. Man kan den eigentlichen Zeitpunkt nicht bestimmen, da man angefangen hat, mit Mergel zu düngen. Dieser Anfang verliert sich in dem entferntesten Alterthum. Varro, der vor 2000. Jahren lebte, fand diese Methode schon damals in Gallien eingeführt, als er dahin gieng, das Commando über die Römische Armee zu übernehmen.

Das Alterthum der Düngungsart, zugleich mit den sichtbaren guten Wirkungen derselben zusammen genommen, muß zu ihrem Vortheil einen starken Beweiß bey den abgeben, die nicht mit Vorurtheilen eingenommen sind, und die physische Untersuchung dieser Erde, muß auch die Ungläubigsten auf andere Gedanken bringen.

Der Mergel bestehet seinen wesentlichen Theilen nach, aus Kreide, (diß ist die sogenannte Kalkerde) und Thon. Einige Gattungen enthalten über diß Sand und Quarze.

Die Quarze ist eine Art von Kieselsteinen, die beym ersten Anblik oft den weissen Marmor gleich sind; einige sind gefärbt und gestreift, andere halb durchsichtig, und bißweilen sogar ganz durchsichtig. Alle geben Feuer mit einem Stahl, welches sie deutlich vom Marmor unterscheidet.

Die Kreide entsteht wahrscheinlicher Weise aus zerbrochenen und versteinerten Seemuscheln, und die Fruchtbarkeit, welche sie dem Lande mittheilet, ist allein ein Beweiß, daß

daß sie aus dem Thierreiche ihren Ursprung habe, denn die verschiedenen bekannten Düngungsmittel sind allemal wirksamer, nachdem sie eine grössere Menge thierischer Theile enthalten, davon bekannter Weise die Misthaufen voll sind.

Dem sey nun wie ihm wolle, so ist es ein Erfahrungssaz, daß der Mergel den Wachsthum befördere, und es ist mehr als wahrscheinlich, daß seine Kalktheile in die Gewächse eindringen, weil er in einer gewissen Zeit auf der Oberfläche des Bodens verschwindet. Was uns noch in diesen Gedanken bestättiget, ist, daß die Pflanzen durch die Verbrennung, eine Kalkerde, und ein festes alkalisches Salz geben.

Wenn diese Substanzen wieder übers Land gestreuet werden, so geben sie denselbigen viele Kraft, welches mehr und mehr ihre Uebereinstimmung mit dem Kalk und dem Mergel beweiset.

Sobald die Kalktheile des Mergels in die Gewächse eingedrungen, so hören die Wirkungen auf, weil nur Thon und Sand in den Gattungen übrig bleibt, in welchen dergleichen vorhanden ist. Da diese beyden Substanzen der Grundstoff aller bekannten Erdarten sind, so kan ihr Zusaz keine Veränderung darein machen, sie vermehren nur die Masse, welches bißweilen eine Verbesserung ist. Der Mergel kan demnach das Land nicht mehr erschöpfen, als die übrigen Düngungsarten. Er hat vor ihnen den Vorzug, dauerhafter und grösser von Masse zu seyn, und die Ländereyen wesentlich zu verändern, bey welchen man ihn gebrauche.

Die Vermischung der Erdarten von verschiedener Beschaffenheit ist sehr geschikt, die Fruchtbarkeit derselbigen zu vermehren. Einige Landleute haben es zu unsern Zeiten mit dem besten Erfolge versucht. Diese Verfahrungsart war den Römern sehr bekannt, welches Volk die Wissenschaft des Ackerbaues sehr weit getrieben hatte. Die uns übrig gebliebenen vortreflichen Werke über diese Materie, leisten uns davon eine sichere Bürgschaft.

Es ist gewiß, daß der Mergel Ländereyen fruchtbar gemacht habe, welche fast unfruchtbar waren, oder doch wenigstens nur geringe Ausbeute trugen. Unter andern hat man ihm eine unendliche Menge künstlicher Wiesen zu verdanken. Man kennt den ganzen Vortheil, welchen der Ackerbau davon hat. Sie allein können ihn aus der Schwachheit heraus heben, worinn er in den meisten Ländern ist, wo man nur wenig Land bauet.

Es ist demnach eine allgemeine nüzliche Sache, die Meynungen über den Nuzen des Kalks und des Mergels in Absicht auf den Ackerbau fest zu sezen, und ein Lehrgebäude heraus zu geben, wodurch alle Furcht vertrieben wird.

Diß wäre eine Beschäftigung für die Ackergesellschaften, und sollte die Frucht ihres Eifers, ihrer Beobachtungen, und ihrer Untersuchungen seyn. Sie sind vielleicht allein im Stande, die Vorurtheile dieser Art zu zerstreuen, und die Wahrheit in ihrem ganzen Lichte zu zeigen. Zu dem Ende aber ist es nöthig, daß sich die Gesellschaften durch alle mögliche Mittel erkundigen, seit wie lange der Mergel in jeder Gegend eingeführt sey, wie

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0061
DFG

viele Cubik-Fuß muß man daselbst zu einem Boden von gegebener Grösse gebrauchen, und wie die Natur des Bodens beschaffen sey? Dann zur Erreichung aller guten Wirkungen des Mergels, muß seine Beschaffenheit von der Natur des zu verbessernden Bodens so viel möglich unterschieden seyn. Z. E. Wenn man einen kalten und thonigten Boden hat, so müßte man den zartesten, leichtesten, und am wenigsten thonigten Mergel gebrauchen. Hingegen wird bey einem troknen und sandigten Boden, der fetteste und dichteste Mergel der beste seyn, weil er wenig oder keinen Sand enthält, und weil der Thon, welcher nach den in die Pflanzen eingedrungenen Kalktheile zurücke bleibt, noch dazu dienet, der Erde mehr Masse zu geben, und den Fehler der allzugrossen Leichtigkeit zu verbessern. An den Oertern, wo der Mergel unbekannt ist, verbessert man allzuleichtes und troknes Land mit blosen Töpferthon. Die verschiedenen Farben in den Mergelarten sind nur zufällige Eigenschaften. Die wesentlichen hängen von verschiedenen Verhältnissen ihrer Bestandtheile ab. Einige Gattungen enthalten Sand und kleine Quarze, andere bestehen aus Kreide und Thon: einige enthalten ein Drittheil Kreide, andere die Hälfte, andere zwey Drittheile, und so fort, biß zur blossen Kreide. Daher kommen die Benennungen, dichter Mergel, zarter Mergel, harter Mergel, kreidiger Mergel, merglichte Kreide. Daher kömmt auch die Verschiedenheit der eigenthumlichen Schwere der Mergelarten, und ihr mehr oder weniger geschwindes Aufbrausen mit sauren Säften, oder ihre mehr oder weniger geschwinde Auflösung an der freyen Luft.

Neues und wirksames Mittel wider die Kräze.

Man nehme vier Unzen von der innern Rinde des Ulmbaums, die erst frisch vom Baum abgeschält worden, läßt dieselbe in 2. Schoppen Wasser biß zur Hälfte einkochen, und genieße dann auf zweymal des Tags einen Schoppen von diesem Trank; wenn man darunter zuweilen ein wenig Salpeter, oder um die Wirkung desto sicherer zu befördern, einige Doses Kalomel, abwechslend gemischt hat. Hr. Lysons, welcher dieses Recept an das medicinische Collegium in Londen übergeben, versichert, mit eben diesen Trank eine grosse Menge von Leuten geheilet zu haben, die mit allerley Ausschlägen, besonders mit einen Aussaz befallen gewesen, welcher den ganzen Leib, von oben bis unten, mit einer troknen Rinde überzogen hatte.

Mittel wider alle Arten von Wechselfiebern.

Ein ordentlicher Eßlöffel voll Schwefelblüthe in einem Glas Wein gerade zu der Zeit genommen, da man das Fieber erwartet, soll ein zuverläßiges Mittel wider die kalten Fieber seyn. Zur Vorsorge, wenn die erste Dosis nicht gleich ihre Wirkung vollkommen thäte, kan man sie beym folgenden Anfall noch einmal nehmen. Viele Personen haben noch vor kurzen durch eigene Versuche bestättiget, daß dieses Mittel niemals fehl geschlagen, wenn sie schon unterschiedene Monate mit dem Fieber geplagt gewesen, und eine Menge anderer Mittel, ohne Erleichterung versucht haben.

Register.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0062
DFG

Register der vornehmsten Messen und Märkte.

Alpirspach, 1 Dienstag nach Mitfasten, 2 donnerstag nach dem 1 May, fällt aber der Auffahrtstag ein, so wird er dienstag darauf gehalten, 3 dienstag nach dem 28 August, 4 dienstag vor dem Christtag.

Altensteig, die Amtsstadt, dienstags vor dem Palmtag, 2 donnerstags nach Pfingsten, 3 dienstags nach Mariä Geburt, 4 dienstag vor dem Advent.

Asperg, am Tage Jacobi.

Anen an der Teck, 1 Philippi und Jacobi, 2 Elisabeth, wann aber einer von diesen Tägen auf den sonn- oder montag fällt, so ist der Markt dienstag darauf.

Backnang, Krämer- und Viehmarkt, 1 dienstag vor Mariä Verkündigung, 2 dienstag nach alt Pancratii, 3 dienstag nach alt Egydii.

Bahlingen, 1 dienstag vor Fastnacht, 2 dienstag nach Ostern, 3 dienstag nach Pfingsten, 4 dienstag nach Matthäi, 5 dienstag vor dem Christtag, wann aber der Christtag auf den mittwoch fällt, so wird solcher 8 tag vorher gehalten.

Beilstein, Vieh- und Krämermarkt, auf den Osterdienstag.

Bennigheim, 1 auf h. Creuz montag, 2 auf Creuzerhöhung, 3 auf Catharina. Fallen beede leztere auf einen sonntag, so ist der Jahrmarkt den nächsten dienstag und mittwoch darauf.

Berg, am Feyertag Johannes des Täufers.

Berneck, 1 dienstag nach Ulrici, Viehmarkt, fällt aber Ulrich auf einen dienstag, so ist der Markt 8 tag hernach, 2 auf den montag nach Simon und Judä, Vieh- und Flachsmarkt, wann aber Simon und Judä auf einen montag fällt, so ist er 8 tag hernach.

Besigheim, 1 Petri und Pauli, 2 Simon und Judä.

Beutelspach, 1 donnerstag vor Mariä Verkündigung, 2 donnerstag nach Simon und Judä.

Biberach, 1 mittwoch nach Pfingsten, 2 Mittwoch nach Martini.

Bietigheim, 1 auf Laurentii, 2 Nicolai, fallen diese täge auf einen samstag, sonntag oder montag, so wird der Jahrmarkt jederzeit den nächsten dienstag gehalten.

Birkenfeld, 1 donnerstag vor Lichtmeß, 2 dienstag vor Ostern, 3 den 21 Junii, 4 Jacobi, 5 den 29 August, 6 Lucas, 7 Elisabeth, fällt aber dieser einer samstags oder sonntags, dienstags darauf.

Blaubeuren, 1 montag vor Lätare, 2 an Philippi und Jacobi, 3 an Johannis des Täufers, 4 am andern montag nach Michaelis, 5 montag nach Martini, 6 montag vor Thomä.

Blochingen, 1 dienstag nach Ostern, Roß- und Krämermarkt, 2 donnerstag nach Elisabethentag.

Böblingen, Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Ostern, 2 donnerstag vor Simon und Judä, 3 donnerstag vor Fastnacht.

Bottwar, 1 auf Matthios, 2 Georgii, neuer Vieh- und Krämermarkt, 3 den Tag vor alt Galli.

Brackenheim, 1 auf Egydi, 2 auf Martini, wann aber einer von diesen tägen auf den samstag, sonn- oder montag fällt, so wird jedesmal den nächsten dienstag darauf Markt gehalten.

Bruchsal, hält Pferd- und Viehmarkt, 1 montag vor Catharinä, 2 donnerstag vor St. Joseph, fällt aber St. Joseph auf einen donnerstag oder freytag, so wird selbiger den donnerstag vorher gehalten.

Bretten, 1 auf Matthias, 2 auf Georgii, 3 auf Laurentii, 4 auf Lucas, da aber einer dieser täge auf den freytag, samstag, sonntag oder montag fällt, ist der Viehmarkt dienstag darauf, tags hernach, als mittwoch der Krämermarkt, fällt aber einer dieser Märkte auf dienstag, mittwoch oder donnerstag, wird selbigen tags der Krämermarkt, und tags darauf der Vishmarkt gehalten.

Buchhorn, auf St. Andreas.

Bulach, Vieh- Krämer- und Flachsmarkt, auf den tag alt Michaelis, so er aber am samstag, sonntag oder montag fallen sollte, soll er nächsten dienstag darauf gehalten werden.

Calw, 1 dienstag nach Invocavit, 2 dienstag nach Rogate, 3 donnerstag vor Michaelis, fällt aber Michael auf den dienstag, so wird der Markt 8 tag zuvor gehalten, 4 auf Nicolai, so aber Nicolai auf den dienstag fällt, wird selbige woche nicht Markt gehalten, sondern den dienstag darauf.

Cantstatt, dienstag nach Martini.

Carlsruhe, den 17 Jun. und den 13 Oct.

fällt einer dieser Märkte auf einen freytag, samstag oder sonntag, wird er den montag hernach gehalten.

Costanz am Bodensee, 1 am 8 September, 2 auf Conrad alten Calenders.

Dettingen, 1 dienstag nach Philippi und Jacobi, 2 dienstag nach Mart.

Dettingen unter Teck bey Kirchheim, 1 dienstag nach Nicolai, 2 donnerstag nach Ostern.

Dettingen, Heydenheimer Amts, dienstag nach Galli.

Ditzingen, an Margarethentag.

Dornhan, 1 Osterdienstag, 2 donnerstag vor Jacobi, 3 donnerstag vor Galli.

Dornstetten, 1 Osterdienstag, 2 Bartholomäi, 3 dienstag vor Martini.

Dürrmenz, Vieh- und Krämermärkte, 1 donnerstag vor Fastnacht, 2 donnerstag vor Phil. Jacobi, 3 donerst. vor Mart.

Dinkelsbühl, 1 auf Georgii, 2 auf Bartholomäi, 3 auf Ursula.

Durlach, 1 dienstag nach dem 3 Advent, 2 den 15 May, 3 dienstag nach Laurentii, 4 dienstag vor Simon Judä, fällt der 15 May auf einen samstag, sonntag oder montag, dienstag darauf.

Eberspach, 1 donnerstag vor Lichtmeß, 2 donnerstag vor Viti.

Ebhausen, Wildberger Amts, Vieh- Krämer- und Flachsmarkt, 1 auf Johannis des Täufers, 2 Simon und Judä, wann aber dieser feyertag auf den sonntag fällt, dienstags vorher.

Ebingen, 1 dienstag an der Fastnacht, 2 dienstag nach Trinitatis, 3 dienstag vor Jacobi, 4 donnerstag vor Galli, 5 donnerstag vor dem Christtag.

Egenhausen, der Marktflecken, Altensteiger Amts, 1 dienstag nach Quasim. oder 8 tag nach Ostern, 2 mittwoch nach Laurentii, der Erndemarkt.

Elzach im Schwarzwald, Vieh- und Krämermarkt, 1 dienstag vor Josephstag, 2 dienstag vor dem 1 May, 4 dienstag vor Johanni, 4 dienstag vor Magnus, 5 dienstag vor Simon und Judä, fällt einer dieser täge auf den dienstag, so wird der Markt daran abgehalten.

Ellwangen, Roß- oder kalte Markt, am dienstag nach heil. 3 König, fällt aber dieser auf einen dienstag, so wird er 8 tag hernach gehalten, am mittwoch Vieh- und donnerstags Krämermarkt.

Endingen, an Matthäi, 2 an Bartholomäi, 3 an Ottmar.

Engen im Hegäw, 1 den 25 August, 2 den 17 November.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0063
DFG

Entringen, der Fleck, Tübinger Amts, Roß- Vieh- und Krämermarkt, donnerstag vor Michaelis.

Enzberg, hält Roß- Vieh- Haus- Flachs- Krämermarkt, dienstag vor Martini.

Enzweyhingen, den 21 und 22 Novemb. fällt aber einer dieser täge auf samstag oder sonntag, so wird er montag und dienstag hernach gehalten.

Erpfingen, Vieh- u. Krämerm. 1 Dienstag nach Lätare, 2 Dienstag nach Vitus, 3 Donnerst. vor Simon Judä.

Eßlingen, 1 montag nach Pfingsten, 2 auf Catharina.

Ettlingen, 1 dienstag nach Invocavit, 2 den 25 Julii, 3 den 11 November, 4 mittwoch vor dem heil. Christtag.

Frankfurt am Mayn, 1 Osterdienstag, 2 Mariä Geburt; fällt dieser tag montag, dienstag oder mittwoch, so ist den sonntag zuvor, so er donnerstag, freytag oder samstag fällt, sonntag hernach, fällt er aber sonntags, so geht die Meß an.

Fehringen, 1 montag vor Lichtmeß, 2 nach Cantate, 3 auf Ulrici, 4 auf Michaeli, 5 auf Nicolai.

Feldkirch, 1 auf Johanni, 2 auf Michaelis, 3 auf Thomä.

Feldrennach, 1 donnerstag vor Georgii, fällt dieser auf den grünen donnerstag, ist er donnerstags vorher, 2 Barthol. fällt aber dieser auf einen samstag oder sonntag, nächsten donnerstag vorher.

Freudenstadt, 1 an Lichtmeß, 2 Philippi Jacobi, 3 Johanni, 4 Michaelis, fällt einer der täge sonntags, dienst. darauf.

Freudenthal, 1 am Fevertag Jacobi, 2 donnerstag vor Martini.

Geißlingen an der Staig, 1 dienstag nach Invocavit, 2 dienstag nach Reminiscere, 3 dienstag nach Oculi, 4 an Vitt, 5 an Galli.

Gmünd, 1 dienstag vor Johanni, 2 dienstag vor Ursula, 3 dienstag vor Lucia.

G'schwend, im Limpurgischen, 1 am dienstag in der woche, da der 15 Merz fällt, 2 donnerstag nach Ulrich, 3 allezeit den montag nach Egydi.

Gernspach, 1 am Ostermontag, 2 am Pfingstmontag, 3 am Bartholomäi.

Giengen, 1 den 1 May, 2 den 29 Junii, 3 den 31 October.

Göglingen, Roß- Vieh- und Krämermärkte, 1 am dienstag vor dem Palmtag, 2 den 18 August.

Glatt am Neccar, 1 Osterm. 2 Mart.

Gochsheim, 1 auf Andreas, 2 Johanni.

Göppingen, 1 auf Philippi und Jacobi, 2 am Bartholomäi, 3 an Martini.

Graben, 1 dienstags vor Catharina, 2 dienstag vor Mitfasten.

Grötzingen, Vieh- und Krämermarkt, 1 auf Mariä Verkündigung, 2 dienstag nach Othmarus.

Großachsenheim, 1 Pfingstdienstag, 2 auf Matthäi.

Großingersheim, 1 Mariä Verkündigung, 2 dienstag nach Mariä Geburt.

Grunbingen, montag vor Michaelis, fällt aber Michaelis auf den montag, wird solcher daran gehalten.

Guttenberg, Vieh- und Krämermarkt, 1 Urban, 2 donnerstag vor Michaelis.

Großengstingen, 1 dienstag vor Georgii, 2 dienstag nach Michaelis, 3 dienstag nach Catharina.

Halterbach, das Städtlein, dienstag nach Matthäi.

Harmenspach, das Thal, 1 sonntag vor Mariä Geburt, 2 auf Galli.

Haßlach, 1 montag nach Invocavit, 2 montag nach Philippi Jacobi, 3 montag nach Peter Paul, 4 montag nach Michaelis, 5 montag nach Martini.

Haussach, 1 montag nach Allerheiligen, 2 Montag nach Nicolai.

Hayingen, 1 donnerstag nach Lätare, 2 donnerstag nach Viti, 3 donnerstag nach † Erh. 4 donnerstag nach Mart.

Hechingen, 1 sonntag vor Georgii, 2 sonntag nach Michaelis.

Heilbronn, 1 Philippi Jacobi, 2 Laurent. 3 Allerheiligen. Neue Viehmärkte, 1 dienstag vor Petri Stulf. 2 dienstag vor Urban, 3 dienstag nach dem ersten Advent, wenn auch schon Petri Stulf. und Urban auf den dienstag fallen, oder Dienstag vordem ersten Advent der Gedächtnißtag Andreä gefeyert wird.

Heimsheim, 1 an Fastnacht, Roß- und Viehmarkt, 2 an Petri und Pauli.

Heiningen, dienstag vor Michaelis, fällt aber Michaelis auf den dienstag, so wird er 8 tage zuvor gehalten.

Herrbach, den sonntag nach Matthäi.

Herrenberg, Roß- Vieh- und Krämerm. 1 am Fastnacht, 2 dienstag vor Pfingsten, 3 dienstag nach Bartholomäi.

Heubach, hält Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag vor Pfingsten, 2 montag nach Michalis, fällt aber Michaelis auf den montag, so wird der Markt daran gehalten.

Heydenheim, 1 an Philippi und Jacobi, 2 an Jacobi, 3 Matthäi, 4 Andreä.

Hohenhaßlach, an Philippi und Jacobi

Holzgerlingen, Vieh- und Krämermarkt, den tag vor dem fevertag Andreä, fällt aber dieser auf den montag, so wird er samstags vorher gehalten.

Horb, 1 mittwochs nach Invocavit, 1 mittwoch nach Reminiscere, 3 mittwoch nach Oculi, 4 am Pfingstdienstag, 5 dienstag vor Michaelis.

Hornberg, Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Georgii, 2 Peter und Paul, fällt aber der fevertag samstags oder sonntags, so ist der Markt montags darauf, 3 montag nach Bartholomäi, fällt aber der tag sonntags, so ist der Markt 3 tag darnach, 4 donnerstag nach Martini, 5 Unschuld. Kindl. fällt der tag auf den samstag oder sonntag, ist er montags darauf.

Horrheim, dienstag vor alt Simon Jud.

Hüfingen, 1 Ostermontag, 2 Pfingstmontag, 3 auf Galli.

Ilsfeld, 1 dienstag vor Pfingsten, 2 an Bartholomäi.

Inneringen, 1 Creuzerfindung, 2 an St. Margaretha, 3 Creuzerhöhung, 4 an Mariä Opferung.

Justingen, hält Roß- Vieh- und Krämermarkt, dienst. nach Himmelfahrt.

Kaltenwesten, 1 an Mariä Verkündigung, 2 an Jacobi.

Kenzingen, 1 den 3 April, 2 den 10 August, 3 den 9 December.

Kirchberg, 1 auf Pauli Bekehrung, 2 Philippi Jacobi, 3 an Allerheiligen.

Kirchheim am Neccar, an Mariä Geburt; fällt aber dieser tag auf einen samstag, sonntag oder montag, so wird derselbe dienstag darauf gehalten.

Kirchheim unter Teck, 1 montag nach Invocavit, 2 montag nach Reminiscere, 3 montag nach Oculi, 4 montag vor Pfingsten, 5 Johannis des Täufers, 6 montag nach Allerheiligen.

Kirnbach, 1 montag nach Rogate, 2 montag nach Egydi.

Kleingartach, 1 dienstag nach Lichtmeß, 2 dienstag nach Trinitatis, jedesmal Krämer- Roß- und Viehmarkt.

Knittlingen, 1 dienstag vor Mariä Verkündigung, 2 den lezten dienstag im May, 3 dienstag nach Simon und Judä, jedesmal Vieh- und Krämermarkt zugleich.

Köngen, auf Matthäi, fällt er auf den sonntag, dienstags darauf.

Königsbach, dienstag nach Mariä Geb.

Kornwestheim, auf Simon und Judä.

Nahr, 1 dienstag nach Sebastian, 2 auf Mitfasten, 3 den 5 Julii, 4 den 30 Jul.

Laichingen auf der Alpp, 1 Creuzerhöhung, 2 dienstag nach Galli.

Langensteinbach, den 30 April, Vieh- und tags darauf Krämermarkt; fällt aber der 30 April auf einen sonntag,

so

so wird an Philippi und Jacobi Vieh- und Krämermarkt zugleich gehalten.
Lauffenburg, Waldstadt in Schwaben, 1 den 7 April, 2 den 29 September.
Lauffen die Stadt, 1 Thomä, 2 Michael.
Lauffen, das Dorf, an Apostelntheilung.
Leipzig, hält Meß, 1 auf Neu Jahr, 2 Jubilate, 3 sonntag nach Michael.
Leonberg, 1 dienstag vor Lichtmeß, Roß- und Vieh- die übrige 2 tage Krämermarkt, 2 dienstag nach Michaelis, 3 dienstag nach Allerheiligen, beyde auf vorige Tage.
Liebenzell, Vieh- Flachs- und Krämermarkt, 1 dienstag nach Oculi, 2 dienst. nach Lucas; fällt Lucas dienstags, so wird solcher daran gehalten.
Löwenstein, auf St. Veit.
Lorch, 1 montag vor Pfingsten, 2 montag nach †Erhöhung; fällt †Erhöhung auf den montag, so ist er 8 tag hernach.
Loßburg, Krämer- und Viehmarkt, 1 am Pfingstdienstag, 2 dienstag vor Laurentii.
Ludwigsburg, 1 dienstag an oder vor Vincentii, 2 dienstag an oder nach dem 3 May, 3 dienstag an oder nach Allerh.

Mahlberg, 1 auf Lätare, 2 den 25 Julii, 3 den 25 November.
Mannheim, 1 an Philippi und Jacobi, 2 am 23 September.
Marbach, 1 an Philippi Jacobi, 2 donnerstag und freytag vor alt Martini; fallt aber alt Martini auf den donnerstag, so ist er am selbigen tag.
Marggröningen, 1 donnerstag vor Pauli Bekehrung Vieh- und freytags Krämermarkt, 2 nach dem Himmelfarthstag, 3 den tag nach Bartholomäi, 4 dienstag vor Simon und Judä.
Mauren, samstag vor Michaelis.
Maynz, 1 montag nach Lätare, 2 montag nach Bartholomäi, 3 den tag nach Martin Bischoff.
Melchingen auf der Alp, 1 Auffahrtstag, 2 am 1 donnerstag nach Mart. 3 am 2 donnerstag nach Martini, 4 am 3 donnerst. nach Mart. 5 am 4 donnerst. nach Mart. 6 am 5 donnerstag nach Mart. 7 am 6 donnerstag nach Mart.
Memmingen, dienstag nach Matthäi.
Merklingen, 1 donnerstag nach Georgii, 2 dienstag nach Misericordi.
Meßlingen, 1 dienstag nach Galli, 2 dienstag vor Mariä Verkündigung.
Metzingen unter Urach, 1 dienstag nach † Erfind. 2 dienstag nach alt Egydi.
Möckmühl, 1 den 5 Julii, 2 an Martini, 3 an Fastnachten.
Möhringen, 1 auf Georgii, 2 auf den tag Martini.
Moßbach am Neccar, 1 den 13 Febr. 2 dienstag darauf Viehmarkt.
Mühlburg, 1 den 12 Merz, 2 auf Bartholomäi, 3 auf Andreas; fallen aber diese täge auf einen samstag oder sonntag, so werden sie den vorhergehenden donnerstag gehalten.
Mühlen, 1 dienstag vor Pfingsten, 2 mittwoch nach Laurentii.
Münchingen, Marggröninger Amts, an Matthäi, so aber Matthäus auf den sonntag fällt, wird der Markt dienstag vorher gehalten.
Münsingen auf der Alp, 1 Aschermittwoch, 2 mittw. nach Ostern, 3 mittw. nach Vitus, 4 dienstag vor Michael, einen Krämer- Roß- und Viehmarkt, die übrigen nach dem Herbst, jeden am mittwoch, 2 vor und 2 nach Mart.
Mänzingen, an aller Seelen.
Münzesheim, 1 auf Philippi und Jacobi, 2 auf Simon und Judä.
Mundelsheim, auf Mariä Himmelf.
Munderkingen an der Donau, Vieh- und Krämermarkt, 1 auf Mitfasten, 2 Maria Magdalena, 3 Bartholomäi, 4 den tag nach Simon und Judä.
Murrhart, 1 dienstag vor oder an neu Georgii; fällt Georgii in die Osterwoche, so wird der Markt 8 tag darnach gehalten, 2 dienstag vor neu Jacobi, 3 dienstag nach alt Mariä Geburt, 4 den tag vor Andreas; fällt aber dieser auf einen samstag, sonntag oder monteg, so wird derselbe am dienstag hernach gehalten.

Nagold, 1 donnerstag nach Georgii, 2 donnerstag nach Galli.
Neccarsulm, an Auffarthst. alten Cal.
Neidlingen, Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 auf Peter und Paul, 2 auf Matthäus.
Nellingen auf der Alp, Roß- Vieh- Krämer- und Flachsmarkt, 1 dienstag nach Reminiscere, 2 am Pfingstdienstag, 3 dienstag vor Galli.
Neuenbürg, 1 donnerstag vor Pfingsten, Vieh- und Krämermarkt, 2 donnerst. nach Egydi, 3 donnerst. nach Andreas.
Neuffen, Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Oculi, 2 donnerstag nach alt Simon Judä; fällt dieser tag auf den donnerstag, so wird der Markt nämlichen tag abgehalten.
Neustadt am Kocher, 1 dienstag nach Jubilate, 2 dienst. vor Barthol. 3 dienst. nach Nicolai; dann 2 Roß- und Viehmärkte, 1 dienstag nach Petri Calf. 2 dienstag nach Allerheiligen.
Neustadt auf dem Schwarzwald, 1 sonntag vor Pfingsten, 2 an Jacobi.
Nördlingen, hält Meß, 14 tag nach Pfingsten.
Nordhausen, 1 † Erfind. 2 † Erhöhung.
Nürnberg, 1 h. 3 König, 2 Phil. Jac.
Nürtingen, 1 vierzehn tag vor Fastnacht, 2 dienstag nach alt Laurentii, 3 dienstag nach Galli.

Oberkirch, 1 den 25 April, 2 auf Margaretha, 3 auf Nicolai.
Oberlenningen, Krämer- Roß- und Viehmarkt, 1 dienstag vor Mariä Verkündigung, 2 dienstag vor Mariä Geburt, jedesmal 2 tage lang.
Oberrieringen, 1 Georgii, 2 Andreä.
Oberstenfeld, am St. Johannistag.
Ochsenburg hält Krämer- und Viehmarkt, 1 den letzten Dienstag im April, 2 den letzten Dienstag im October.
Oeringen, 1 mont. nach Invoc. 2 Ostermont. 3 Pfingstmont. 4 den 28 Oct.
Offenburg, den 14 September.
Oppenau, 1 den 24 Junii, 2 den 24 Aug.

Pfalzgrafenweiler, 1 donnerstag nach Reminiscere, 2 donnerstag nach Johanni, 3 donnerstag nach Michael.
Pleidelsheim, auf Johannis Enthauptung oder donnerstags hernach.
Pliening, Krämer Roß- und Viehm. 1 an Matthias, 2 dienstag vor Galli.
Pforzheim, 1 dienst. vor Fastn. 2 dienst. nach Ulrich im Jul. 3 dienst. nach Michael, 4 den 2ten dienst. nach Mart. bey jedem wird montag vorher Roß- und Viehmarkt gehalten.
Pfullingen, donnerst. nach Quasimod. 2 donnerst. n. Matthäus, fällt der tag auf einen donnerst. so wird der Markt 8 tag darnach gehalten, 3 donerst. nach Elisabeth, wenn aber Elisabeth auf einen donnerstag fällt, selbigen tag.

Reuttlingen, 1 dienstag nach Reminiscere, 2 dienstag nach Galli.
Kl. Reichenbach, hält Vieh- u. Krämerm. 1 14 tag nach dem Osterdienstag, 2 auf den Mauritius-Tag.
Riedlingen, 1 montag in der Fasten, 2 8 tag nach Ostern, 3 Pfingstd. 4 Galli.
Roigheim, Möckmühler Amts, 1 Philippi und Jacobi, 2 Bartholomäi.
Rosenfeld, 1 donnerst. nach Matthäi, 2 donnerst. nach Peter und Paul, 3 donnerst. nach Barthol. 4 donnerst. nach Simon Judä. 5 donnerstag vor dem 1 May, Vieh- und Krämermarkt.
Rothenburg am Neccar, 1 acht tag nach Pfingsten, 2 mont. nach Allerheiligen.
Rothweil, 1 Georgii, 2 Johanni, 3 † Erhöhung, 4 Lucas; fällt einer dieser täge sonntags, montags darauf.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0065
DFG

Rudersperg bey Schorndorf, Vieh- und Krämermarkt, 1 auf den Tag vor Matthäus, 2 auf den 30 April.

Schafhausen, 1te 25 Jan. 2te 27 May, 3te 25 August, 4te 11 November.

Schiltach, 1 Pfingstmontag, 2 Jacobi, 3 Matthäi, 4 am Andreastag.

Schömberg, Liebenzeller Amts, Vieh- Flachs- und Krämermarkt, 1 donerst. nach Lichtmeß, 2 donnerst. nach Mart.

Schorndorf, 1 Pfingstmontag, 2 dienstag nach Elisabeth.

Schramberg, 1 montag in Mitfasten, 2 St. Vitus, 3 Laurentius, 4 Nicolai.

Schweigern, 1 Matthias, 2 Matthäus.

Geckingen, Waldstadt, den 13 Januarii, 6 März, 25 Julii, und 26 October.

Simonswald, 1 an Fabian Sebastian, 2 montag auf Maria Magdalena.

Sindelfingen, Roß- Vieh- u. Krämerm. 1 donnerst. nach Reminisc. 2 dienstag vor Joh. des Täuf. 3 auf Matthäi.

Speyer, 1 auf Christi Himmelfahrt, 2 den Sonntag nach Michaelis.

St. Blasi am Schwarzwald, 1 den 29 April, 2 den 11 November.

Stein, den 8 Junii.

Steinheim an der Murr, 1 an Lichtmeß. 2 an Matthäi.

Stetten im Ramsthal, 1 donnerstag auf oder vor Sibylla, 2 donnerstag auf oder nach Egydi.

Stetten am Heuchelberg, donnerstag vor alt Oßwald.

St. Georgen, 1 auf Georgii, 2 auf Laurentii, 3 auf Michaelis.

Straßburg, hält Meß auf Johannis des Täufers, und Weyhnachten.

Stuttgart, 1) die privilegirte 14 tag lang daurende Messe, montags vor Urban, 2) Jahrmarkt, dienstag vor Egidii, fällt aber Egidii auf den dienstag, so wird solcher am dienstag gehalten, 3) dienstag nach dem 3ten Advent.

Sulz, 1 donnerstag vor Pfingsten, 2 donnerstag nach Egydi, 3 donnerstag vor Simon Judä, 4 donnerstag nach Friderici, fällt aber Friderici auf den donnerstag, so ist er 8 tag hernach.

Tiefenbronn, 1 Pfingstmontag, 2 Jacobi, 3 Simon Judä, fällt aber Jacobi oder Simon Judä auf einen sonntag, so wird jederzeit der Markt den montag darauf gehalten.

Triberg auf dem Schwarzwald, den 3 Febr. 30 April, 4 Julii, 24 August, 29 Sept. 16 Oct. 25 Nov. 26 Dec.

Trochtelfingen, 1 montag vor Michaeli, 2 Montag vor Martini, 3 montag vor der Herren Fastnacht.

Tübingen, 1 dienstag nach Georgii, 2 dienstag nach Martini, fällt einer dieser tage auf den dienstag, so werden sie die Woche darauf abgehalten.

Tuttlingen, 1 dienstag nach Philippi und Jacobi, 2 dienstag vor Galli.

Waybingen, 1 den 2ten donnerstag vor Fastnacht, 2 donnerstag nach Mariä Heimsuchung.

Villingen im Schwarzwald, den 1 May, den 21 Sept. und den 21 December.

Ueberlingen, 1 an Ulrici, 2 an Ursula, 3 an Nicolai.

Ulm, 1 auf Viti, 2 auf Nicolai, und 4 Roß- und Viehmärkte, jederzeit am dienstag und mittwoch: 1 vierzehen tage nach dem Ellwanger, 2 acht tage nach Fastnacht, 3 acht tage nach Pfingsten, 4 nach der Martiniwoche.

Unteröwisheim, Vieh- und Krämermarkt, 1 Pfingstdienstag, 2 Martini, fällt aber Martini auf einen sonntag, freytag oder samstag, dienstag darauf.

Untertürkheim, Roß-Vieh- und Krämermarkt, doñerst. auf oder nach † Erhöh.

Urach, 1 donnerstag vor Reminiscere, 2 an Jacobi, 3 donnerstag nach Michaelis, 4 donnerstag nach Allerheiligen, fällt aber Allerheiligen auf einen donnerstag, so wird der Markt daran gehalten, und sind alle, ausser dem an Jacobi, Vieh- und Krämermärkte.

Waibligen, Vieh- und Krämerm. 1 dienstag nach Ulrici, 2 dienstag vor Michaelis, fällt Michaelis auf einen dienstag, so wird der Markt an eben diesem tag gehalten.

Walddorf, Tübinger Amts, Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 an Fastnachtsdienstag, 2 dienstag nach Trinitatis.

Waldkirch im Brisgau, den 1 May, den 13 Julii, den 19 November.

Waldshut, Waldstadt in Schwaben, den 1 May, den 25 Julii, den 19 October, den 6 December.

Waldenbuch, Vieh- und Krämermarkt, donnerstag in der Woche, da Vitus ist, fällt aber Vitus auf den donnerstag, wird er daran abgehalten.

Wangen, 1 auf Pfingsten, 2 auf Martini, 3 auf Matthäi.

Wäschenbeuren bey Göppingen, 1 donnerstag vor Fastnacht, 2 donnerstag vor Pfingsten, 3 Krämer- und Viehmarkt, donnerstag vor dem 20sten Sonntag nach Trinitatis.

Weilheim, Kirchheim unter Teck Amts, 1 an Jacobi, 2 an Simon Judä; fällt einer dieser feyertäge auf einen sonntag, den nächsten dienstag darauf.

Weilingen, 1 auf Lichtmeß, 2 Philippi Jacobi, 3 Jacobi, 4 Simon Judä; fällt aber einer dieser täge auf einen sonntag, den nächsten montag darauf.

Weinsperg, 1 Johannis, 2 Catharina.

Weizheim, der Marktfleck, 1 dienstag nach Oculi, 2 dienstag nach Johanni, fällt aber Johanni auf den dienstag, so wird der Markt daran gehalten, 3 auf alt Galli, fällt aber dieser tag auf den samstag, sonntag oder montag, so ist er den nächsten dienstag darauf.

Weyl, 1 auf Georgii, 2 auf Matthäi.

Weyl im Schönbuch, Roß-Vieh- u. Krämermarkt, 1 donnerstag nach Inv. 2 donnerstag nach Simon und Judä.

Weylerstadt, 1 Invocavit, 2 Lätare, 3 Quasimod. 4 Trinit. 5 Laur. 6 Galli.

Wiesensteig, 1 Ulrich, 2 Michaelis.

Wildberg, Vieh- und Krämermärkte, 1 an Philippi Jacobi, 2 an Matthäus, fällt aber einer von diesen tägen auf den sonntag, montags darauf, 3 freytags vor Martini.

Wildbad, 1 auf Mariä Verkündigung, 2 auf Jacobi, 3 auf Andreas, fällt aber einer dieser feyertäge auf den sonntag, so wird der Markt den folgenden tag darauf abgehalten.

Wimpfen am Berg, 1 Petri Stulfeyer, 2 Cathærina, 3 Petri Kettenfeyer, 4 Bartholomäi, 5 Pfingstdienstag.

Wimpfen im Thal, auf Petri und Pauli.

Winnenden, 1 mittwoch an oder nach Petri Stulf. 2 mittwoch vor Barthol.

Wißloch, am Osterdienstag, den 20 August, den 6 December.

Wolfach im Kinzinger Thal, 1 mittwoch in Mitfasten, 2 dienstag nach Pfingsten, 3 montag nach Laurentii, 4 montag nach Galli, 5 mittwoch vor dem heiligen Christtag.

Zabern, sonntag nach Mariä Geburt.

Zabelstein, Vieh- Flachs- und Krämermark, 1 dienstag nach Lätare, 2 dienstag nach Simon und Judä, wann aber dieser feyertag auf den dienstag fällt, so wird der Markt 8 tage darnach gehalten.

Zell am Hammerspach, 1 Ostermont. 2 Pfingstm. 3 Barthol. 4 Simon.

Zeller Bad, Vieh- Krämer- und Flachsmarkt, 1 dienstag nach Georgii, 2 dienstag nach Lucas im October; fallen sie aber auf einen dienstag, so wird der Markt an diesem tag gehalten.

Zürch, hält Meß, 14 tag nach Pfingsten, und den 12 September.

Zurzach, 8 tage nach Pfingsten, und den 1 September.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0066
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0068
DFG

so wird an Philippi und Jacobi Vieh- und Krämermarkt zugleich gehalten.
Lauffenburg, Waldstadt in Schwaben, 1 den 7 April, 2 den 29 September.
Lauffen die Stadt, 1 Thomä, 2 Michael.
Lauffen, das Dorf, an Apostelltheilung.
Leipzig, hält Meß, 1 auf Neu Jahr, 2 Jubilate, 3 sonntag nach Michael.
Leonberg, 1 dienstag vor Lichtmeß, Roß- und Vieh- die übrige 2 tage Krämermarkt, 2 dienstag nach Michaelis, 3 dienstag nach Allerheiligen, beyde auf vorige Tage.
Liebenzell, Vieh- Flachs- und Krämermarkt, 1 dienstag nach Oculi, 2 dienst. nach Lucas; fällt Lucas dienstags, so wird solcher daran gehalten.
Löwenstein, auf St. Veit.
Lorch, 1 montag vor Pfingsten, 2 montag nach †Erhöhung; fällt †Erhöhung auf den montag, so ist er 8 tag hernach.
Lotzburg, Krämer- und Viehmarkt, 1 am Pfingstdienstag, 2 dienstag vor Laurentii.
Ludwigsburg, 1 dienstag an oder vor Vincentii, 2 dienstag an oder nach dem 3 May, 3 dienstag an oder nach Allerh.

Mahlberg, 1 auf Lätare, 2 den 25 Julii, 3 den 25 November.
Mannheim, 1 an Philippi und Jacobi, 2 am 28 September.
Marbach, 1 an Philippi Jacobi, 2 donnerstag und freytag vor alt Martini; fällt aber alt Martini auf den donnerstag, so ist er am selbigen tag.
Marggröningen, 1 donnerstag vor Pauli Bekehrung Vieh- und freytags Krämermarkt, 2 nach dem Himmelfarthstag, 3 den tag nach Bartholomäi, 4 dienstag vor Simon und Judä.
Mauren, samstag vor Michaelis.
Maynz, 1 montag nach Lätare, 2 montag nach Bartholomäi, 3 den tag nach Martin Bischoff.
Melchingen auf der Alp, 1 Auffahrtstag, 2 am 1 donnerstag nach Mart. 3 am 2 donnerstag nach Martini, 4 am 3 donnerst. nach Mart. 5 am 4 donnerst. nach Mart. 6 am 5 donnerstag nach Mart. 7 am 6 donnerstag nach Mart.
Memmingen, dienstag nach Matthäi.
Merklingen, 1 donnerstag nach Georgii, 2 dienstag nach Remigii.
Metzingen, 1 dienstag nach Galli, 2 dienstag vor Mariä Verkündigung.
Metzingen unter Urach, 1 dienstag nach † Erfind. 2 dienstag nach alt Egydi.
Möchmühl, 1 den 5 Julii, 2 an Martini, 3 an Fastnachten.
Möhringen, 1 auf Georgii, 2 auf den tag Martini.
Moßbach am N
2 dienstag da
Mühlburg, 1 de
tholomäi, 3
aber diese i
voer sonntag
hergehenden
Mühlen, 1 die
mittwoch nac
Münchingen,
an Matthäi,
den sonntag
dienstag vorh
Münsingen auf
woch, 2 mittw
nach Vitus,
einen Krämer
die übrigen
am mittwoch,
Münzingen,
Münzesheim,
bi, 2 auf Si
Mundelsheim,
Munderkingen
und Krämern
2 Maria Ma
4 den tag nac
Murrhart, 1
Georgii; fä
woche, so wi
nach gehalte
Jacobi, 3 d
Geburt, 4 de
aber dieser
tag oder mo
am dienstag

Nagold, 1 d
2 donnerst
Neccarsulm,
Neidlingen, R
markt, 1 auf
Matthäus.
Nellingen auf
Krämer- und
stag nach Re
dienstag, 3
Neuenbürg, 1
Vieh- und Kr
nach Egydi, 3
Neuffen, Vieh
donnerstag n
nach alt Sim
tag auf den
Markt näml
Neustadt am K
bilate, 2 dien
nach Nicolai
märkte, 1 di
2 dienstag na
Neustadt auf
sonntag vor

Nördlingen, hält Meß, 14 tag nach Pfingsten.
Nordhausen, 1 † Erfind. 2 † Erhöhung.
Nürnberg, 1 h. 3 König, 2 Phil. Jac.
Nürtingen, 1 vierzehn tag vor Fastnacht, 2 dienstag nach alt Laurentii, 3 dienstag nach Galli.

Oberbühl, 1 den 5 Merz, 2 den 3 Jun. 3 den 14 Sept. 4 den 9 November.
Oberkirch, 1 den 25 April, 2 auf Margaretha, 3 auf Nicolai.
Oberlenningen, Krämer- Roß- und Viehmarkt, 1 dienstag vor Mariä Verkündigung, 2 dienstag vor Mariä Geburt, jedesmal 2 tage lang.
Oberrieringen, 1 Georgii, 2 Andreä.
Oberstenfeld, am St. Johannstag.
Ochsenburg hält Krämer- und Viehmarkt, 1 den lezten Dienstag im April, 2 den lezten Dienstag im October.
Oeringen, 1 mont. nach Invoc. 2 Ostermont. 3 Pfingstmont. 4 den 28 Oct.
Offenburg, den 14 September.
Oppenau, 1 den 24 Junii, 2 den 24 Aug.

Pfalzgrafenweiler, 1 donnerstag nach Reminiscere, 2 donnerstag nach Johanni, 3 donnerstag nach Michael.
Pleidelsheim, auf Johannis Enthauptung oder donnerstags hernach.
Plieningen, Krämer- Roß- und Viehm. 1 an Matthias, 2 dienstag vor Galli.
Pforzheim, 1 dienst. vor Fastn. 2 dienst. nach Ulrich im Jul. 3 dienst. nach Michael, 4 den 2ten dienst. nach Mart. bey jedem wird montag vorher Roß- und Viehmarkt gehalten.
Pfullingen, donnerst. nach Quasimod. 2 donerst. nach Matthäus, fällt der tag auf einen donnerst. so wird der Markt 8 tag darnach gehalten, 3 donerst. nach Elisabeth, wenn aber Elisabeth auf einen donnerstag fällt, selbigen tag.
Reuttlingen, 1 dienstag nach Remiscere, 2 dienstag nach Galli.
Kl. Reichenbach, hält Vieh- u. Krämerm. 1 14 tag nach dem Osterdienstag, 2 auf den Mauritius-Tag.
Riedlingen, 1 montag in der Fasten, 2 8 tag nach Ostern, 3 Pfingstd. 4 Galli.
Roigheim, Möckmühler Amts, 1 Philippi und Jacobi, 2 Bartholomäi.
Rosenfeld, 1 donnerst. nach Matthäi, 2 donnerst. nach Peter und Paul, 3 donnerst. nach Barthol. 4 donnerst. nach Simon Judä. 5 donnerstag vor dem 1 May, Vieh- und Krämermarkt.
Rothenburg am Neccar, 1 acht tag nach Pfingsten, 2 mont. nach Allerheiligen.
Rothweil, 1 Georgii, 2 Johanni, 3 † Erhöhung, 4 Lucas; fällt einer dieser täge sonntags, montags darauf.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027874819/phys_0069
DFG